Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 488. **Montag** den 26. September 1898. **92. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen
Dienstag, den 27. September ifd. Mts., Vormittags von 9 Uhr an im hiesigen Stadthause
verschiedene Gegenstände, und zwar:
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen-, Wirthschaftsgeräthe u. A. m.
öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 24. September 1898.

Das Armenamt.
Hentschel. Actuar.

Oeffentliche Zustellung.

Der Schneidermeister **Julius Schröter** in **Leipzig**, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Kleinert daselbst, klagt gegen den früheren Stallmeister **Johannes (Johann) Jank**, früher in Leipzig, später in Wien, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wegen Forderung mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an den Kläger 925 ℳ nebst 5 % Zinsen von 907 ℳ 50 ₰ seit dem Tage der Klagzustellung zu zahlen und dieses Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig
auf den 8. Dezember 1898, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Landgerichte Leipzig.
am 21. September 1898.
Wachs, Sekr.

Oeffentliche Zustellung.

Die Wirthschafterin **Emma Rossel** in Leipzig, vertreten durch die Rechtsanwälte O. E. und B. Freytag hier, klagt gegen den Stellmacher **Leonard Emil Heinze**, früher in Gautzsch, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Rückzahlung eines baaren Darlehns von 400 ℳ mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, der Klägerin 400 ℳ nebst 5 Proc. Zinsen von der Klagzustellung ab zu bezahlen, sowie die Kosten des vorausgegangenen Arrestverfahrens zu tragen und das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig
auf den 8. Dezember 1898, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Landgerichte Leipzig.
am 21. September 1898.
Wachs, Sekr.

Roderich Benedix.

Fünfundzwanzig Jahre sind heute verflossen, seitdem Roderich Benedix aus dem Leben geschieden, und es geziemt wohl der Leipziger Presse, einen Cypressenzweig auf sein Grab zu legen. An diesem Grabe auf dem alten, dem Untergange geweihten Johanniskirchhof hielt ich damals selbst die Todtenrede, und ich kann nach 25 Jahren mich nach ganz zu ihrem Inhalte bekennen. Die Zeit ist, freilich!, seitdem eine andere geworden; neue literarische Strömungen haben das Publicum mit sich fortgerissen; Sturm und Drang haben eine begeisterte Jugend in anscheinend neue Bahnen gedrängt, obschon diese nur frühere tumultuarische Epochen der Literatur lebhaft widerspiegeln. Kritische Bohrwürmer, die sich auch an feststehende Tempelsäulen des Ruhmes wagen, haben auch den Ruhm von Benedix nicht verschont; ein Theil der Kritik, besonders an der Spree, hat den Dichter zum alten Eisen geworfen, von der Höhe der modernen Geistreichigkeit verächtlich auf den zurückgebliebenen Philister herabgesehen, seine Stücke auf den Scherbenberg geworfen, wo sich der literarische Kehricht zusammenfindet, und trotzdem zeigt ein Blick auf die Repertoire der deutschen Bühnen, daß überall an großen und kleinen Theatern die Lustspiele von Benedix gegeben werden, mit vielem Beifall und Erfolg, so daß er sogar mitten im Trubel der mit den Ellenbogen sich vordrängenden Genies von jüngstem Datum Schule gemacht hat. Die besten Stücke von L'Arronge gehören seiner Schule an und könnten in seinen gesammelten Werken stehen, und selbst die Modernen wandeln gelegentlich in seinen Bahnen. Ludwig Fulda's „Jugendfreunde" sind im Stil von Benedix gehalten und erinnern sogar lebhaft an dessen Stück: „Ein Lustspiel".

Eine Kritik, die mit fixen Ideen und wohl applicirtem Scheuleder an die Arbeit geht, wird natürlich das Alles übersehen, jedes Lebenszeichen eines Schriftstellers, den sie todtgeschlagen, für einen wesenlosen Spuk erklären, und da zu diesen Kritikern auch viele Literarhistoriker der Gegenwart gehören, die, soweit sie nicht von einander abschreiben, nur nach Sympathien und Antipathien urtheilen und todtschweigen, so werden die Register der Literaturgeschichte allerdings in Verwirrung gebracht und manche Autoren, welche umfassende Betrachtung verdienen, an ein bescheidenes Plätzchen zurückgedrängt. Cuique suum — sagt die echte Literaturgeschichte und Kritik, die diesen Namen verdient. Hic niger est, hunc tu, Romane, caveto — rufen die Schlüsselverwalter der Unsterblichkeit, die Alles beiseite schieben, was in ihren Kram nicht paßt. Auch Benedix ist oft genug in solcher Weise beiseite geschoben worden. Unbefangene Würdigung und eingehende Charakteristik — das ist die Aufgabe des Literargeschichtschreibers. Parteischriften und Pamphlete, wenn sie noch so umfangreich sind, gehören nicht in seinen Bereich. Es bedurfte nicht des lärmenden Zetergeschreis der jüngsten nachgeborenen Kritik, um die Schranke nachzuweisen, welche für die Dramen von Benedix charakteristisch ist; sie vertreten eine beschränkte Gattung des Lustspiels; aber in dieser Gattung ist er Meister. Man wird ihn nicht zu den führenden Geistern der Nation rechnen, aber er ist und bleibt ein vortrefflicher Lustspieldichter.

Das Vorbild von Roderich Benedix in Bezug auf den Ton, die geistige und sittliche Haltung seiner Stücke war Iffland; wohl aber strebte er dem gleichzeitigen Bühnenbeherrscher Kotzebue, obschon dessen frivoles Wesen seiner ganzen Natur fremd war, in der heiteren Beweglichkeit der Handlung, in ihren Verwickelungen und Verwechselungen nach. So darf man von ihm sagen, daß er die Ueberlieferung der Iffland-Kotzebue'schen Dramaturgie in würdiger Weise und ohne sklavische Abhängigkeit in der Gegenwart fortgeführt, ja die Vorzüge Beider in einzelnen seiner Werke vereinigt habe: das sittlich Bildende und ernst Rührende Iffland's mit Kotzebue's wirksamem Situationswitz. An äußeren Bühnenerfolgen stand er hinter keinem seiner Vorgänger zurück. Unerläßlich zu solcher Beherrschung der Bühne war ihre genaue Kenntniß, welche sich bei dieser Gattung nicht auf großartige, scenische Wirkungen, auf die Entfaltung von Maschinerien, auf den decorativen Pomp, auf andere scenische Errungenschaften der Neuzeit zu erstrecken brauchte, sondern nur auf jene intimeren Wirkungen des Zusammenspiels, die martirteren Ausgänge auf jene Intuition der Bühne, welche bei dem Schaffen der Situation zugleich die Stellung und Gruppirung der Personen auf der Bühne erschaut, auf das Wirksame heiterer Wechselreden und scenischer Ueberraschungen. Benedix aber besaß eine solche Bühnenkenntniß; denn er hat von Jugend auf der Bühne nahegestanden, anfangs als Sänger und Schauspieler, dann als Oberregisseur, zuletzt als Theaterintendant.

Man hat Benedix zu verkleinern gesucht, indem man ihn einen Dichter des Philisteriums nannte — mit Unrecht; man könnte ihn eher einen Dichter des deutschen Bürgerthums nennen, dessen spießbürgerliche Auswüchse er oft satirisch gegeißelt hat, dessen Grundeigenschaften aber, so weit sie nicht von den wühlerischen Zeitmächten zerfressen sind, gesunde Tüchtigkeit und heiteres Behagen bleiben. Dieses Bürgerthum fand sich selbst, seine Sitten, seine Stimmungen in den Lustspielen unseres Autors wieder. Es ist nicht jener Tiers-Etat, der ein ausgeprägtes politisches Bewußtsein zur Schau trug und als dessen Dichter man Gustav Freytag bezeichnen muß; es ist das nicht reflectirende, naive Bürgerthum mit seiner Häuslichkeit, seinem Familienleben, das sich in den Stücken von Benedix spiegelt. Problematische Charaktere, wie überhaupt geniale Probleme, waren stets ausgeschlossen, geschlechtliche Verwickelungen mit pikantem Beigeschmack vermieden. Der ernste Kern seiner Lustspiele ist die Liebe, nicht die romantische Liebe eines Max und Romeo, nicht die sinnlich-üppige eines Boccaccio und Heyse, nein, die bürgerliche Liebe, die darauf ausgeht, sich die Braut als Lebensgewinn zu erringen. Diese Liebe ist allerdings etwas einförmig und läßt wenig Modificationen zu, aber sie wird desto bereitwilliger nachempfunden, und Benedix weiß sie in anziehender, gemüthswarmer Weise auszudrücken. Seine Mädchen sind etwas mehr ernst oder munter, hin und wieder etwas verbildet, doch meist von schlichter Empfindung. Der echt deutsche Aschenbrödeltypus war sehr beliebt bei ihm; wir erinnern nur an die Thusnelda in dem „Zärtlichen Verwandten" und die Elfriede in „Aschenbrödel". Die Grundstimmung seiner Lustspiele ist die eines heiteren Behagens; ein optimistische Beleuchtung ruht auf allen seinen Stücken; er hält keine düsteren Lebensräthsel, aber er wirft sie auch nicht auf. Alles Skeptische und Dämonische liegt ihm fern, darum finden sich auch keine eigentlich bösen Charaktere in seinen mildbeleuchteten Bildern. Man könnte darin eine Versündigung gegen die reale Lebenswahrheit sehen; denn die schlechten Kerle, welche verdienen, von der Satire schonungslos an den Pranger gestellt zu werden, laufen in der Welt so zahlreich herum, daß der Dichter sehr kurzsichtig sein muß, der sie übersieht. Schärferen Geistern steht es gewiß frei, sie im Spiegel der Komödie aufzufangen, — man denke nur an Molière's „Tartuffe" und „Harpagon"; doch Benedix kann sich auf einen Ausspruch Schiller's berufen: „Das Ziel der Komödie ist einerlei mit dem Höchsten, wonach der Mensch zu ringen hat, frei von Leidenschaft zu sein, immer ruhig aus sich und in sich zu schauen, überall mehr Zufall als Schicksal zu finden und mehr über Ungereimtheit zu lachen, als über Bosheit zu zürnen."

Man könnte fragen, ob Benedix eigentlich Witz besaß; an gestreuten witzigen Einfällen fehlt es in seinen Stücken nicht; aber zu den vorzugsweise witzigen Köpfen kann man ihn nicht

Feuilleton.

Hund und Katze.

Humoreske von H. Eulin.

Nachdruck verboten.

„Nein! Ich mag nun einmal keine Hunde!"

„Und ich begreife nicht, wie man Katzen gern haben kann!"

„Und mir ist Ihre Vorliebe für solch tläffende, schmutzige Köter räthselhaft!"

„Aber erlauben Sie mal! Die Sauberkeit der Hunde . . ."

„Bitte, das Wort Sauberkeit paßt überhaupt nur auf Katzen!"

„Aber Fräulein Steffi . . ."

„Fräulein Gottberg, wenn ich bitten darf!"

Herr Arthur Plötz, aufgehender Stern am musikalischen Himmel der Gegenwart und Zukunft, neigt lächelnd sein Haupt.

„Gut! Wie Sie befehlen! Also: gnädiges Fräulein Gottberg wollen mir vielleicht gestatten, ohne näher auf die etwas heille Reinlichkeitsfrage einzugehen, nur die naturgeschichtlich nachgewiesene Thatsache hervorzuheben, daß der Hund allezeit als treuester Freund und Beschützer des Menschen geschätzt war, während die Katze . . ."

„Danke für weitere Belehrung!" Ein Paar kornblumblaue Augen schleudern Blitze, und der reizendste hellblonde Krauskopf, den Herr Arthur Plötz kennt, wendet sich geringschätzend von ihm ab. „Was verstehen Sie überhaupt von Hunden! Sie haben ja gar keinen!"

„Und Sie, mein Fräulein, die Sie die edlen Eigenschaften der Katzen so rühmen, besitzen Sie etwa . . ."

„Nein, hier augenblicklich in der Pension halt' ich mir freilich keine Katze", ruft Steffi ungeduldig und zerzaust kampfeslustig ihr Taschentuch in den Händen. „Aber warten Sie! Jetzt schaff' ich mir sofort eine an, um Ihnen zu beweisen, wie reizend lieb und anhänglich die graziösen Thierchen sind!"

Mit leichtem Spott verbeugt sich der Zukunftssänger.

„Sehr liebenswürdig, sich so um mich zu bemühen. Ich werde mir zur Zeit dann einen Bullenbeißer kommen lassen!"

„Um mich für Hunde zu begeistern . . .?"

„Nein! Aber um Ihrer Katze das Dasein zu verleiden!"

„O pfui!" Die kleine Steffi ist vor Aerger roth geworden. „Sie sind grob!"

„Und Sie heute ganz besonders — hm — reizend, verehrte Collegin!" Mit spitzbübischem Lächeln schaut er ihr in das empörte Gesichtchen.

Da springt sie außer sich vom Stuhl auf.

„Ich . . . ich lasse mir Ihre Hänseleien nicht mehr gefallen, Herr Plötz!" stößt sie hervor. „Ich . . . ich bin siebzehn Jahr und kein Kind! Außerdem studire ich ebenso gut Musik wie Sie, und meine Eltern bezahlen dieselbe Pension für mich, wie die Ihren für Sie, und . . . und . . . ob Sie Hunde oder Katzen gern haben, das ist mir gleichgiltig in Zukunft!"

Krach! Hinter Fräulein Steffi Gottberg flog die Thür zu.

Einigermaßen verdutzt schaut ihr der Liebhaber des Hundegeschlechts noch. Das sah ja aus wie Feindschaft! Feindschaft um elende Katzenthiere? . . . Ach was! Lange würde der Groll schon nicht dauern! Morgen war sicher Alles wieder gut. Und fidel den Dessauer Marsch trällernd, verließ Herr Arthur Plötz alsbald den gemeinsamen Salon, um sich auf sein Zimmer zu begeben. — —

Höchst neugierig, wie Steffi wohl den Frieden einleiten würde, betritt er anderen Tages den Eßsaal, wo sich alle Pensionsmitglieder zusammenzufinden pflegten und . . . Nanu! Die Kleine ist nirgends zu erblicken? — Auf Befragen berichtet die Wirthin, Fräulein Gottberg wünsche bis auf Weiteres in ihrem Zimmer allein zu speisen.

„So? — Ich auch . . . ich esse von heute an auch allein!" erklärte er, ohne in der Eile eine Begründung für nöthig zu halten und stürmt in seine Stube zurück.

Gut! Sie hat den Fehdehandschuh hingeworfen, — er hebt ihn auf . . . Nachgeben wird er keinesfalls. Er hat sie gar nicht einmal wirklich beleidigt . . . Albernheit, ihre Katzenschwärmerei! —

Den ganzen Tag über blieb Herr Plötz in seinem Zimmer und übte sämmtliche Tonleitern in Dur.

Gerade über ihm, wo Fräulein Steffi ihr Heim hatte, ertönte andauernd rasendes Clavierspiel: abwechselnd aus dem „Gradus ad Parnassum" und Bach's „wohltemperirtem Clavier".

Am Abend nach Tische fand der Sänger, daß es recht langweilig ohne die gewohnte Plauderstunde im Salon sei, und mißmuthig ging er aus.

Der nächste Tag verlief ähnlich. Am darauffolgenden traf er Steffi auf dem Wege zur Hochschule. Er grüßte. Sie dankte kaum.

Von da an sang Herr Arthur Plötz nur noch Tonleitern in Moll. Von oben her erklang Chopin's Trauermarsch und die „Sonate mélancholique" von Moscheles.

Am vierten Tage nach Beginn der Fehde schmetterte er mit dem Ausdruck vollster Ueberzeugung: „Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht . . ." Ueber ihn ertönte „Isolde's Liebestod" in der Bearbeitung von Franz Liszt.

Wieder eine Reihe endlos über Stunden! Da fliegen mit einem Male, von zorniger Hand zusammengeballt, des Zukunftssängers sämmtliche Arien in eine Ecke.

„Ich halt's nicht mehr aus!" schreit er verzweifelt und fährt sich wild durch die reichlich vorhandene Mähne. „Sehen muß ich sie! Ganz gleich, ob sie für Hunde oder Katzen schwärmt!" —

Nein, mehr noch: versöhnen mußte er sie! Denn nun erst, wo sie sich ihm so lange ferngehalten, weiß er, was sie ihm bisher war. Bei Gott, er liebt sie — liebt sie rasend! Sie, die nun Unerreichbare! Glücklich hätte er darüber sein müssen, die Katze dieses Engels überhaupt nur streicheln zu dürfen, anstatt . . . . Aber noch dürfte es nicht zu spät sein! — Nur . . . wie es anfangen, ihre Freundschaft wieder zu gewinnen? . . . Sie aufsuchen wie ein abbittender Schulknabe? Nein, dagegen empört sich sein zukünftiger Sängerruhm. Einen Brief schreiben? . . . . Puh, das war zu abgeschmackt, zu populär!

Etwas Besseres muß er thun! Ein Opfer bringen, ihr beweisen, daß er Gefühl habe, daß er eines Sinnes mit ihr sei . . . . eines Sinnes?

Da . . . da dämmert ihm eine Idee . . . eine wunderbare Idee . . . Ja, das war's! Jetzt hatte er's!

Und leuchtenden Angesichts verläßt er alsbald seine Wohnung, um lange, sehr lange weg zu bleiben.

Als er endlich wieder heimkehrt, ist er nicht mehr allein in seinem traulichen Junggesellenheim. Eine große, weiße Katze kauert auf dem Ofen und sucht ihn tückisch funkelnden Auges an. Herr Arthur Plötz indessen begrüßt sie mit dem freudigsten Lächeln der Welt.

„Schön, daß sie dich glücklich hertransportirt haben, Mieze! Nun wollen wir mal Freundschaft miteinander schließen. Komm her, mein Miezechen! Komm doch, Mieze, komm . . ."

Doch umsonst alles Rufen und Bitten! Umsonst aller Schmelz seines umfangreichen Tenors . . . Einen grimmigen Buckel machend, verharrt Mieze ungerührt in ihrer feindlichen Stellung.

„Miezechen . . . . komm doch her, mein Pusselchen, mein kleines . . ."

Vom Ofen her antwortet ein drohendes Knurren.

„Rabenvieh elendes, wirst du gleich herkommen!" brüllt der junge Sänger nun wüthend. Da aber auch dieses Donnerwort nichts fruchtet, wirft er sich erschöpft auf's Sofa.

Jetzt hat er sich solch Katzenthier gekauft, um durch freundschaftliche Beziehungen zu ihm Steffi's Herz zu rühren, von der Aufopferungsfähigkeit seiner Liebe zu überzeugen — und nun setzt dieses tückische Geschöpf seinen Annäherungsbestrebungen hartnäckig Widerstand entgegen.

Doch halt! Vielleicht ließ sich der Thieres Gunst durch Leckerbissen erringen! — Von neuer Hoffnung erfüllt, springt er auf, um Milch und Fleisch herbeizuholen. Dann abermals zärtliches Locken:

„Komm, Mieze, komm — —"

Regungslos verharrt die weiße Schönheit abseits vom Milchnapfe, solange der galante Sänger in dessen Nähe weilt; sobald er sich aber davon entfernt, schleicht sie lüstern heran.

„Doch schon ein kleiner Erfolg!" denkt sich Plötz. Immerhin aber kann es auf diesem Wege noch lange dauern, ehe die Katze freiwillig in persönlichen Meinungsaustausch mit ihm tritt! . . . . Welches Mittel mochte wohl dieser Widerspenstigen Zähmung am denkbar schnellsten bewirken?

Herr Arthur Plötz versinkt in sorgenvolles Grübeln; er besinnt sich auf Alles, was er je im Leben hat von Katzen erzählen hören, und dabei kommt ihn mit einem Male in Erinnerung, der Geruch des Baldrians solle den Katzen unwiderstehlich anziehend sein.

Heureka! Baldrian war noch zu beschaffen. Ein Versuch konnte nichts schaden.

Wenig später, und der hoffnungsvolle Zukunftssänger ist dabei, seine Hände über und über mit Baldriantinktur zu bestreichen.

Aufmerksam schaut ihm die Katze zu, beginnt schließlich zu schnubbern, ihre grünen Augen fangen an zu funkeln, der Schnurrbart geräth in Bewegung . . .

„Mieze, komm . . . komm, mein Thierchen . . ."

Da — wahrhaftig! Sie nähert sich den ihr entgegengestreckten Händen — reibt den Kopf daran, beginnt zu schnurren und läßt sich unter allen Zeichen des Behagens streicheln.

Gesiegt! Und wenn er täglich ein ganzes Baldrianbad nehmen sollte — was thut der Mensch nicht aus Liebe!

Seine Hoffnungen, sich nunmehr bald völlig der Zuneigung des Thieres zu erfreuen, trügen ihn nicht, denn schon anderen Tages hat er seine schneeweiße Mieze so weit, daß sie ihm auf der Schulter sitzt und den Kopf an seinen Hals schmiegt.

So muß ihn Steffi sehen!

Und so sucht er ihr nach langer Zeit zum ersten Mal wieder im gemeinsamen Salon zu begegnen.

Doch es glückt ihm nicht sogleich, sie zu treffen.

Seine Katze auf dem Arme, ein Buch in der Hand, sitzt er geraume Zeit einsam wartend und lauscht gespannt auf jeden Schritt, der draußen ertönt.

Plötzlich — fast hat er schon für heute zu hoffen aufgehört — ein flüchtiges: tripp—trapp! . . . . Der Mieze noch eine schnelle, aufmunternde Liebkosung, dann neigt sich der Sänger tief über seine Lectüre. —

Das Tripp, trapp kommt näher, die Thürklinke wird berührt, die Thür öffnet sich und — — —

Von Herrn Plötzens Schulter herunter, dicht an seinen Augen vorüber fliegt ein weißes Etwas . . . Zugleich ein fürchterliches Klirren und Klingen . . . wüthendes Hundegebell, Geschrei . . . und Alles übertönend eine angstbebende Stimme:

„Die Katze . . . mein Gott, die schreckliche Katze!"

Der Sänger ist entsetzt von seinem Stuhle aufgefahren, ohne zunächst zu begreifen, was eigentlich passirt ist.

Scherben um ihn her . . . ein umgestürztes Lampentischchen — Steffi schreckensbleich im Thürrahmen, und — jetzt klärt sich ihm die Situation — seine Katze mitten im Zimmer im fürchterlichen Pfotengemenge mit einem großen, schwarzen Pudel!

„Der Köter!" ruft er nun außer sich, „wer hat denn den gräßlichen Hund . . ."

„Nein! Die Katze ist's ja!" schreit Steffi händeringend dazwischen. „Sie kratzt den armen Hund todt! Bitte, bitte, bringen Sie die Beiden auseinander!"

Ein energischer Ruck — und Plötz hat die Katze am Kragen, zugleich ergreift Steffi den Pudel am Halsband, ihn krampfhaft festhaltend.

„Das . . . das war ja grauenhaft", meint sie nach einer kleinen Pause, tief Athem schöpfend. „Wem nur die gräßliche Katze gehören mag?"

„Wir! Aber die lästartige Creatur da . . . ."

„Ist mein Hund!"

Tableau! Jeder sein unruhig zerrendes Eigenthum im Arm, starren sie einander verblüfft an.

„Ich . . . ich denke, Sie können keine Katzen leiden, Herr Plötz?" faßt sich die Kleine zuerst.

„Ach, das . . . das war früher! Aber Sie . . ."

Unglaubig deutet er auf den noch immer heftig knurrenden Pudel.

Dunkle Röthe überfliegt ihr Gesichtchen.

„Ja — Pudel! Gerade Pudel hab' ich immer gern gemacht. Weil sie so klug sind?"

„So?" meint er verstehend. „Wenn sich die Beiden aber nun nicht vertragen . . . wie wir zwei Beide zum Beispiel, Fräulein Steffi?"

„Oh, sie müssen sich eben — aneinander gewöhnen!"

Es geht ein Lächeln um ihre Lippen zucken, ein liebes, Alles verrathendes Lächeln . . .

„Steffi!" Im nächsten Moment hat er die verdutzte Katze zur nächsten Thür hinausbefördert und diese geschlossen. Dann reißt er die halb abgewandt stehende Kleine stürmisch ans Herz.

„Steffi . . . kleine, herzallerliebste Steffi, mein Wort darauf, sie sollen sich aneinander gewöhnen! " — —

Ob sie's wirklich thaten? . . .

Pensionsgenossen, die drei Jahre später Herrn Opernsänger Plötz und seine reizende Frau Steffi besuchten, erklärten begeistert, es herrsche ein wahrhaft paradiesischer Frieden im Heim des jungen Paares — sogar Katze und Hund fräßen bei ihnen aus einem Napfe.

SLUB
Wir führen Wissen.

rechnen. Zwierlei war ihm entschieden fremd: die Witzhaschereien der Shakespearomanen und der blitzartig aufleuchtende Witz der französischen Komödie. Jener Witz, der sich selbst Zweck ist, entsprach seiner ganzen dramatischen Dichtweise nicht! Das Wetterleuchten des Dialogs mußte ihm müßig erscheinen; er baute Alles auf dramatischer Handlung auf. Silbenstecherei, Euphemismen oder wie ihr moderne Form ist, die Calembourgs und Kalauer: das lag alles außerhalb seines dramatischen Schaffens. Das Wortspiel, der Sprech- oder Klangwitz, gehörte ebenso wenig wie der bildliche Witz zu den Farcen, womit Benedix sein Spiel gewinnt. Seine Muse besitzt keinen Ueberschuß von Phantasie, welche die Mutter des bildlichen Witzes ist; sie geht mit ihrem ganzen Wollen und Können in der Handlung selbst auf. Phosphoreszirende Lichter des Esprit würden das heitere Behagen stören, das diese Handlung um sich verbreitet. Der Witz, durch welchen der Dichter selbst glänzt, kann im Lustspiel leicht zu einem Fehler werden. Wenn alle Charaktere mit einer solchen einförmigen Tünche angestrichen werden, so büßen sie leicht ihre Eigenart ein. Wir haben unter den neuesten Lustspieldichtern geborene Witzkolbe; Niemand wird leugnen können, daß Oscar Blumenthal ein ausnehmend witziger Autor ist, wie sich besonders in seinen Epigrammen zeigt; doch welchen Erfolg auch seine Stücke durch das Pelotonfeuer des Witzes haben mögen — wenn er weniger Witz besäße, würde er ein besserer Lustspieldichter sein. Doch auch Andere sind in Bezug auf den Witz des Dialogs unserem Benedix überlegen; dafür entschädigt er durch den Witz der Situationen, und obschon ein gewisses Grundschema in seinen meisten Lustspielen wiederkehrt, so schüttelt er doch das Kaleidoskop derselben mit solcher Gewandtheit, daß ein wechselndes Farbenspiel der buntesten Situationen zu Tage kommt. Ein Stück, in welchem gleichsam das Urphänomen der Benedix'schen Dichtweise am ungetrübtesten beobachtet werden kann, ist das Lustspiel „Der Vetter". Zunächst liebt er es, einen hervorstechenden Charakter in den Mittelpunct der Dichtung zu stellen, wie auch in „Das bemooste Haupt", „Der alte Magister", doch nicht mit satirischer Schärfe beleuchtete Charaktere. Der Vetter ist ein gutmüthiger, schwatzhafter Alter, der durch ungewollte Indiscretionen Alles in Unordnung bringt. Diese Verwirrung wird vermehrt durch Briefverwechselungen und durch ein Versteckspiel im letzten Act — Beides Lieblingsmotive der Benedix'schen Muse. Woher sollen auch in unserer polizeilich und prosaisch geregelten Welt die heiteren Verwickelungen kommen, wenn man da nicht dem Zufall sein nicht streng zu controlirendes Spiel gönnt? Wie anders war das in den romantischen Lustspielen der altenglischen Bühne, in welche bisweilen Zauberer, Feen und Elfen eingriffen, mindestens aber die Abenteurer der Fürsten und Ritter, Hof- und Edeldamen sich vor phantastisch beleuchtetem Hintergrunde bewegten! Vor Unmöglichkeiten oder Unglaublichkeiten schrak da weder die Phantasie der Dichter noch der Zuschauer zurück, denn durch den narkotischen Reiz der mehr oder weniger magischen Scenerie war alle Kritik eingeschläfert. Nicht Briefe wurden da blos verwechselt, sondern die Bräute in den Liebesnächten, wie dies in zwei Stücken Shakespeare's der Fall ist, welche dem Philosophen des Unbewußten einen willkommenen Beweis lieferten für seine Theorie von der Illusion der Liebe. Harmlosere Verwechselungen von Personen und Briefen kommen in sehr vielen Lustspielen von Benedix vor, in „Doctor Wespe", im „Gefängniß", in dem „Lügen" und anderen Stücken. Doch ist die Situationskomik von Benedix sich nicht immer Selbstzweck; einige Stücke sind aus einem Gedanken heraus concipirt, der den Gang der Handlung bestimmt. Der Gedanke, daß eine Lüge, und sei es nur eine Nothlüge, eine Lüge aus guten Absichten oder in Bezug auf unbedeutende Aeußerlichkeiten eine ganze Reihe von Lügen zur nothwendigen Folge hat, wird hier am Faden einer heiteren Handlung mit vielem Geschick beweiskräftig durchgeführt. Noch künstlerischer sind Compositionen, in denen zwei Handlungen denselben geistigen Mittelpunct haben, wie das oft bei Shakespeare der Fall ist, und der Eindruck des Kunstgerechten bei solchen Compositionen wird erhöht, wenn das Licht auf den Grundgedanken in jeder dieser Handlungen von entgegengesetzter Seite fällt. Deshalb erscheint auch das Lustspiel „Der Ruf" als dasjenige, in welchem Benedix die Composition am geistreichsten ausgearbeitet hat. Der Ruf verschafft einem jungen Manne ohne sein Zuthun den glänzendsten Credit; eine Zeitungsannonce, in welcher ihm nachgesagt wird, daß er Millionen geerbt, bewirkt, daß er mühelos zum vermögenden Manne wird; umgekehrt verliert ein armes Mädchen, welches sittlich makellos ist, infolge eines Zufalles seinen guten Ruf. So wird die Meinung der Welt in ihrer Nichtigkeit ironisch beleuchtet, und zwar nicht blos vom Standpuncte des Dichters aus, sondern der Grundgedanke ist in dramatische Verwickelung und Handlung eingekleidet. Nirgends geht indeß die Muse von Benedix auf Spitzfindigkeiten und Absonderlichkeiten aus, sondern Alles geht seinen glatten Weg.

Die Sprache von Benedix ist durchweg correct und sehr gefeilt, was sie von den Lüderlichkeiten und Ungeheuerlichkeiten der modernen Stilistik vortheilhaft unterscheidet; er selbst legte großes Gewicht darauf, und es ärgerte ihn, daß die Kritik diese Sauberkeit seines Conversationstones nicht anerkannte und das Publicum diese sorgfältige Pflege des Stils übersah. Dem Alltäglichen ohne Uebertreibung und Herabziehung ein ungesucht edles Maß des Ausdruckes zu verleihen und diese mittlere Temperatur des Stils mit ihrer gleichmäßigen Wärme zu bewahren, dazu gehört, außer angeborenem Tact, eine sorgsame Ueberwachung jeder einzelnen Wendung. Zu Ueberschwänglichkeiten im Ausdruck des Gefühls ließ er sich nie hinreißen; wo es aber der Sprache sittlicher Begeisterung oder Entrüstung galt, wo uns der Autor für das Schöne, Große und Edle erwärmen will, da gewinnen seine Worte durch die Tüchtigkeit der Gesinnung eine intensive Kraft. Benedix war kein Naturalist in Bezug auf den Stil; er war sogar ein Theoretiker desselben; er trieb die eifrigsten Sprachstudien; seine wissenschaftlichen Werke: „Die Lehre vom mündlichen Vortrag", „Der mündliche Vortrag" (3 Bände) und „Das Wesen des deutschen Rhythmus", beweisen dies zur Genüge; das dreibändige Hauptwerk ist gewiß die vorzüglichste, noch lange nicht genug beachtete Anleitung zur Declamation für Schauspieler und Redner. Es mochte befremden, daß Benedix über den deutschen Rhythmus schrieb, da er weder Gedichte noch Verslustspiele verfaßt hat; doch er hatte Sinn für schwungvolle Poesie, und er liebte es, Gedichte, wie z. B. diejenigen des Grafen Strachwitz, vorzutragen.

Ein Lustspieldichter soll das Spiegelbild seiner Zeit der Mit- und Nachwelt vorführen auf der Grundlage der nationalen Sitte. Dagegen verstoßen viele unserer beliebtesten Lustspieldichter; sie dringen nach Pariser Mustern das Franzosenthum auf die Bühne oder das Leben der großstädtischen Salons, das auch nach der Pariser Mode und Schablone verläuft. Man braucht diesem Salonlustspiel nicht seine Berechtigung abzustreiten, aber es spiegelt durchaus nicht die breiten Schichten des deutschen Volksthums, es ist zum Theil eine Treibhausdramatik. Wer aber aus dem Geiste dieses Volksthums heraus dichtet, der braucht deshalb kein bärenhafter Urteutscher, kein Atta Troll zu sein. Durch die Proletarierstücke, wenn sie auch auf deutschem Boden spielen, wird das Volksthum wenig berührt; sie haben einen internationalen Zug oder auf der anderen Seite eine zu starke locale Färbung, wenn sie im Berliner oder schlesischen Dialect geschrieben sind. Benedix war ein echt deutscher Dichter; niemals hat er fremde Muster benutzt; unter seinen zahlreichen Stücken findet sich keine Aneignung ausländischer Dramatik. Mochten seinen Stücken die Zeit- und Weltperspectiven fehlen — dafür waren sie aus echt deutschem Kernholz geschnitzt. Wo aber der eigenartige Puls des deutschen Geistes am lebhaftesten schlägt, das hatte Benedix mit richtigem Instinct herausgefühlt. Die akademische Jugendzeit mit ihrer frischen Begeisterung, mit ihren warmen Freundschaftsgefühlen, mit ihren Nachwirkungen für das ganze Leben ist so eigenartig deutsch, daß Franzosen und Engländer nichts Aehnliches aufzuweisen haben — weder das Pariser vie de Bohême, noch die Rudersports in Oxford und Cambridge bieten Ersatz dafür. Dies Element fehlt in den Stücken, die von der Seine oder Themse hier bei uns importirt werden. Benedix hat schon in seinem ersten erfolgreichen Lustspiel „Das bemooste Haupt" das Studententhum auf die Bühne gebracht mit seinem ganzen urwüchsigen Humor, und in einem seiner letzten, „Die relegirten Studenten", läßt er noch einmal lustig den Becher des akademischen Lebens überschäumen. Sein „alter Magister" ist ein prächtiges Charakterbild, das aus dem Boden des akademischen Lebens herausgewachsen ist, und das gilt auch von vielen anderen Charakteren, die in ihrer Biederkeit und Jovialität studentisch und echt deutsch sind.

So wollen wir am heutigen Tage des wackeren deutschen Lustspieldichters pietätvoll gedenken und der vielen tausend Theaterabende, an denen seine heitere Muse das Publicum der großen und kleinen deutschen Städte erfreut hat.

Rudolf von Gottschall.

Bücherbesprechungen.

Gustav Freytag. Von Friedrich Seiler. (Biographische Volksbücher 48—50) 224 Seiten mit 28 Abbildungen. 2 ℳ, geb. 2,25 ℳ. R. Voigtländer's Verlag in Leipzig. Das vorliegende Werk des bereits durch andere Arbeiten auf dem Gebiete der deutschen Literatur und Sprache bekannten Professors Dr. Friedrich Seiler ist bis auf den geringfügigsten Zug aus zuverlässigen Quellen geschöpft; auch der Wittwe des Dichters, Frau Geheimrath Anna Freytag, verdankt der Verfasser werthvolle Mittheilungen. Mit der Darstellung von Freytag's Lebensgang ist eine eindringende, doch nicht gelehrt scheinen wollende Würdigung seiner Werke verbunden. Die Seiler'sche Biographie Gustav Freytag's ist ein Volksbuch im besten Sinne, das alle Freunde des Dichters erfreuen, aber auch ernste Kenner der neueren Literaturgeschichte befriedigen kann.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Unterschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 25. September. Ueber das Reiseprogramm des Kaisers in Palästina hört die „Kreuzztg.", daß nach der Rückkehr vom Todten Meere am 3. November das große syrische Waisenhaus und andere deutsche Anstalten besichtigt werden sollen. Am 4. November erfolgt ein Ausflug zu Pferde nach dem Kloster Mar Saba im Kidronthale, das griechischen Mönchen gehört. Da Frauen der Eintritt verwehrt wird, gedenkt die Kaiserin in Jerusalem andere Stätten aufzusuchen. Am 5. November erfolgt die Abreise von Jerusalem nach Jaffa.

* **Potsdam**, 25. September. Die Königin von Sachsen besuchte heute früh 8 Uhr in Begleitung der Gräfin v. Flandern und des Prinzen und der Prinzessin Karl Anton v. Hohenzollern die Messe in der hiesigen katholischen Kirche.

* **Posen**, 25. September. Der „Dziennik Poznanski" meldet aus Warschau, daß Fürst Imeretynski, welcher auf zwei Monate urlaubsweise ins Ausland verreist ist, auf seinem General-Gouverneurposten nicht mehr zurückkehrt. Als Grund wird angegeben, daß der geheime Bericht des Fürsten an den Zaren über die Lage Kongreßpolens indiscreter Weise in London veröffentlicht worden sei und die Stellung des Fürsten als General-Gouverneur den Polen gegenüber unhaltbar gemacht hatte. (Post.)

* **Gumbinnen**, 25. September. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Vormittag bei schönem Wetter im Jagdhaus Rominten eingetroffen.

* **Hamburg**, 24. September. Das hiesige Landgericht verurtheilte heute den angeblichen Militairschriftsteller Theophil Bremer, Gründer und Leiter der Hamburger „Jugendwehr", der in Lieutenantsuniform mehrere Betrügereien und Hochstapeleien verübte, zu fünfzehn Monaten Gefängniß unter Anrechnung der zweimonatigen Untersuchungshaft, sowie zu fünfjährigem Ehrverlust.

* **Kassel**, 24. September. Der frühere langjährige Regierungspräsident in Breslau, Wirkliche Geheimrath Juncker von Ober-Conreut, ist im achtzigsten Lebensjahre heute Nachmittag am Herzschlag hier gestorben. (B. L.-A.)

* **Breslau**, 25. September. Die Kaiserin Friedrich empfing heute Vormittag den Abschiedsbesuch des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen und der Prinzessin Heinrich von Preußen. Um 12½ Uhr fuhr die Kaiserin Friedrich bei dem Fürstbischof Cardinal Kopp vor, besuchte darauf in dessen Begleitung den Dom, und nahm um ein Uhr bei dem Cardinal das Dejeuner ein, an welchem auch der König von Sachsen, der Erbprinz und die Erbprinzessin und Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, sowie der Oberpräsident Fürst Hatzfeldt und das Domcapitel theilnahmen. Um 3 Uhr 20 Min. reiste der König von Sachsen, nach herzlicher Verabschiedung von dem Erbprinzen von Meiningen nach Dresden ab. Die Kaiserin Friedrich begab sich um 3½ Uhr nach Domanze, um dem Grafen und der Gräfin von Brandenburg einen Besuch abzustatten.

* **Baden-Baden**, 25. September. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern Abend, von Aussee kommend, hier eingetroffen.

* **Metz**, 25. September. Der Großherzog von Baden traf gestern Abend aus Sierck vom Manöver des 16. Armeecorps hier ein und nahm später an der Tafel des Officiercorps des 8. bayerischen Infanterie-Regiments in der König Johann-Caserne Theil. Um 9 Uhr führten dort die Musikcorps der hiesigen bayerischen Truppen den Zapfenstreich aus.

* **Metz**, 25. September. Der Großherzog von Baden wohnte heute Vormittag dem Gottesdienste in der Garnisonkirche bei und nahm sodann auf dem festlich geschmückten Hofe der „König-Johann-Caserne" eine Parade über das 8. Bayerische Infanterie-Regiment ab, dessen Chef er ist. Um 6 Uhr Abends reiste der Großherzog nach Straßburg ab.

* **Wien**, 24. September. Der Abgeordnete v. Jaworski überreichte heute dem Ministerpräsidenten Grafen Thun die von der parlamentarischen Commission der gesammten Rechten des Abgeordnetenhauses beschlossene Kundgebung der Trauer über den Tod der Kaiserin Elisabeth; Jaworski sprach die Bitte aus, Graf Thun möge die Kundgebung dem Kaiser unterbreiten. Das Manifest feiert das Andenken der Kaiserin und führt aus, die Majorität des Abgeordnetenhauses umfasse fast alle Völkerstämme Oesterreichs; Liebe und Treue zur Dynastie sei stets ihr Leitstern, die Machtstellung des alten Habsburger Reiches stets der Gegenstand ihrer Fürsorge gewesen. Die Majorität werde dem vom Kaiser gegebenen erhabenen Vorbilde des Pflichteifers nachstreben, und bereitwillig und opferwillig für Alles einstehen, was der schwergeprüfte Kaiser von ihr verlangen werde im Interesse der Dynastie und der Machtstellung des Reiches.

* **Wien**, 24. September. Ein Artikel der officiösen „Wiener Abendpost" über die bevorstehende Reichsrathssession führt aus:

Man erwartet vielfach von der bevorstehenden Session des Reichsrathes eine endgiltige Entscheidung über die Frage der Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses. Unter den zahlreichen gesetzgeberischen Aufgaben von hervorragender Bedeutung, welche des Reichsrathes harren, steht der Ausgleich mit Ungarn oben an. Angesichts der immer lebhafteren Klagen österreichischer Industrieller und Handeltreibender über die ernsten Consequenzen des Zustandes der Ungewißheit in den Beziehungen beider Reichshälften bedarf die Berathung und der Werth des Ausgleiches keiner näheren Darlegung. Sodann kommt das Finanzgesetz für das laufende Jahr. Man darf erwarten, das Abgeordnetenhaus werde die wichtigste parlamentarische Prerogative, nämlich die Einnahmen- und Ausgaben-Bewilligung, durch beschleunigte Inangriffnahme der Budgetberathung nachdrücklich fördern wollen. Die neuere Staaten-Geschichte kennt manchen durch Angriffe der Regierung auf das parlamentarische Budgetrecht heraufbeschworenen Verfassungsconflict, ein völliges Novum jedoch wäre es, wenn die Regierung aus allen Kräften die verfassungsmäßige Erledigung des Staatsvoranschlages anstrebt, das Parlament hingegen sich dem entzöge. — Ferner findet der Reichsrath die Vorlage eines Gesetzes über die Zuckerverschleiß-Abgabe vor, welche selbstverständlich durch die definitive Regelung des Ausgleiches entfallen wird. Sie soll Deckung bieten für die Kosten der erhöhten Beamtengehälter und für die neuerdings in Aussicht genommene Aufbesserung der Bezüge der Staatsdiener, welche nach der Erhöhung der Beamtengehälter geradezu eine unabweisbare Nothwendigkeit geworden ist, sowie der Bezüge der Finanzwachmannschaften. Angesichts der Lage jahrelicher Kategorien der Staatsdienerschaft handelt es sich geradezu um eine Nothstandsaction. Einem nicht minder ernsten Bedürfniß soll das Gebühren-Gesetz, betreffend die Vermögensübertragung, abhelfen, welche der dringend erhobenen Forderung nach Herabsetzung der Gebühren bei landwirthschaftlichen Gütern in weitestem Ausmaße entgegenkommt. Ferner das Localbahn-Gesetz; schließlich der Handelsvertrag mit Japan. Hier sollte vor Allem der Gesichtspunct maßgebend sein, die äußeren Beziehungen des Reiches von den inneren Wirren loszulösen. Hierbei kommen auch höchst belangreiche Interessen der Export-Industrie und des Seehandels in Betracht. Die berechtigten Forderungen nach dem Antheil an der commerziellen Eroberung Ostasiens sollten nicht in dem Verhalten der Volksvertretung einen hemmenden Widerstand finden. Wenngleich somit der Maßstab für die Beurtheilung der Arbeitsfähigkeit der Legislative schon wegen der kurz bemessenen Frist kein allzu bescheidenes ist, darf doch ausgesprochen werden, daß ein von gutem Willen zur Arbeit erfülltes Parlament im Stande ist, auch derartig weitgehenden Anforderungen gerecht zu werden.

* **Pest**, 25. September. Zu Ehren des internationalen Astronomen-Verbandes gab der Unterrichtsminister Dr. v. Wlassics gestern ein Dejeuner. Hierbei hielt der Minister eine Ansprache, in welcher er seine Gäste bewillkommnete und sie aufforderte, mit ihm den Allmächtigen zu bitten, er möge den König Franz Josef, den edelst-denkenden und fühlenden Monarchen, der schon 50 Jahre an der Spitze seiner treuen Unterthanen stehe und ein wahrer königlicher Protector der Cultur und Wissenschaft sei, trösten. Der Trinkspruch wurde stehend angehört. Der Präsident Seliger trank auf das Wohl Dr. v. Wlassics. Heute unternimmt der Astronomen-Verband einen Ausflug zur Ogyalaer Sternwarte.

* **Paris, 25. September. Die in der Revisionsfrage im Justizministerium zusammengetretene Commission spaltete sich in zwei gleiche Parteien und sprach sich mit 3 gegen 3 Stimmen gegen die Revision aus. Die Regierung ist jedoch der Ansicht, daß diese Stimmengleichheit ihr volle Actionsfreiheit, zugleich aber auch volle Verantwortlichkeit für die Entscheidung lasse, und vertagte diese Entscheidung auf Montag. Damit der Ministerrath dann vollzählig sei, sind die Minister Viger von Orleans und Peytral von Marseille für Montag telegraphisch einberufen worden. (Wiederholt und ergänzt.)**

* **Paris**, 24. September. Gleich nach Bekanntwerden des Gutachtens der Revisionscommission hieß es, daß die 3 Mitglieder, welche für die Revision des Dreyfus-Processes stimmten, die drei Directoren im Justizministerium gewesen seien; obwohl die Geheimhaltung der Abstimmung streng beobachtet wird, erhält sich doch Abends das Gerücht, daß die drei Mitglieder, welche für die Revision stimmten, zwei Directoren im Justizministerium und ein Rath des Cassationshofes sind. Das Ergebniß der Abstimmung hat auf gewisse Minister einen starken Eindruck gemacht. Insbesondere zögert der Justizminister, weiter zu gehen, und die Acten dem Cassationshofe vorzulegen. Der Ministerpräsident Brisson hat dagegen energisch auf der Revision bestanden wegen des Interesses, das man daran habe, die Dreyfus-Angelegenheit ins Reine zu bringen, um der Agitation im Lande ein Ende zu machen. Die Minister Bourgeois und Delcassé sind derselben Ansicht. Angesichts dieser Lage beschloß der Ministerrath, die Abstimmung auf Montag zu vertagen.

* **Paris**, 25. September. Die Zeitungen bestätigen, daß der Justizminister Sarrien sehr schwankend sei und sich noch nicht entschlossen habe, selbst die Revision des Dreyfus-Processes einzuleiten. Ministerpräsident Brisson und der Unterrichtsminister Bourgeois seien dagegen überzeugt, die Revision sei das einzige Mittel, die Angelegenheit zu Ende zu bringen.

* **Paris**, 25. September. Die von den patriotischen Comités von Paris und der Banmeile unter dem Vorsitz Déroulède's nach der Mandge Guyaut in der Avenue de la grande armée einberufene Versammlung wurde gegen 2½ Uhr eröffnet. An den Zugängen waren weitgehende Sicherheitsmaßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen worden. Die Versammlung ist eine geschlossene, der Zutritt daher nur mit Karten gestattet. Etwa 1500 Theilnehmer haben sich eingefunden.

* **Paris**, 25. September. Déroulède hielt in der von ihm einberufenen Versammlung eine Rede, in der er zu Beginn erklärte, er nehme die Verantwortung für die Versammlung und ihre Folgen auf sich. Sein bisheriges Programm entspreche seinem zukünftigen Programme. Als er sodann Brisson unter lautem Beifall heftig angriff, ertönte der Ruf „Nieder mit den Juden!" Er fuhr fort, man müsse die Franzosen nicht nach der Religion, sondern nach ihren Ansichten theilen, es würde dann Dreyfusianer und Franzosen geben. (Beifall.) Déroulède beschuldigte sodann Brisson, daß er die Revision herbeiführen wolle, trotz des Gutachtens der Rechtsgelehrten, daß er Frankreich den Rücken kehre und die Fahne verrathe. „Diejenigen, welche die Armee angreifen", fuhr der Redner fort, „vergessen, daß nach unseren Niederlagen es diese Armee war, welche zu begrüßen der Zar gekommen ist; es giebt kein Vaterland ohne die Armee! (Rufe: „Es lebe Frankreich!") Dreyfus bedeutet die Vaterlandslosigkeit und deshalb gehen die schlechten Franzosen mit ihm!" Déroulède wandte sich dann heftig gegen Clémenceau, Jaurès, Trarieux und Andere und sagte, wenn die Revolution ausbreche, so gehöre Clémenceau aufs Schaffot. Ob Dreyfus schuldig sei oder nicht, Frankreich sei nicht schuldig; man müsse es gegen seine Feinde vertheidigen. Zum Schluß forderte Déroulède die Bürger auf, sich zu vereinigen und eine Patriotenliga zu bilden. (Lebhafter Beifall. Rufe: „Es lebe die Armee!" „Es lebe das Vaterland!" „Nieder mit den Verräthern!") Nach weiteren Ansprachen nahm die Versammlung eine Tagesordnung betreffend Wiederherstellung der Patriotenliga an und löste sich dann auf unter den Rufen „Es lebe die Armee!"

* **Paris**, 25. September. Einer der Theilnehmer an der Versammlung in der Avenue de la grande armée, welcher gegen die Worte Déroulède's protestirte, wurde hinausgeworfen. Nach Beendigung der Versammlung kam es auf der Straße zu Gegenkundgebungen; es wurden Rufe laut: „Es lebe Zola! Nieder mit der Armee!", welche mit „Es lebe die Armee!" beantwortet wurden. Unbedeutende Zusammenstöße kamen vor; die Polizei trieb jedoch die Menge auseinander. Zwei Personen, welche riefen „Nieder mit der Armee", wurden verhaftet.

* **London**, 25. September. Der „Observer" veröffentlicht folgende Enthüllungen, die von einer Persönlichkeit ausgehen, bei welcher Esterhazy nach seiner Ankunft in London zehn Tage gewohnt hat. Der bezeichnete Gewährsmann berichtete, Esterhazy habe ihm mitgetheilt, daß er das bekannte Bordereau auf Verlangen des Oberst Sandherr mit Kenntniß Henry's geschrieben habe. Obwohl Beide todt seien, sei es noch möglich, dies zu beweisen. Das „Nachrichten-Bureau" besitze gegen Dreyfus nur moralische Beweise. Der deutsche Generalstab wäre in Besitz von Actenstücken gekommen, die nur Dreyfus hätte erlangen können. Das Bordereau wäre das Verzeichniß dieser Actenstücke. Um Dreyfus auf die Probe zu stellen, habe man ihm einen erfundenen Plan für die Truppenzusammenziehungen an der italienischen Grenze diktirt; kurze Zeit darauf hätten französische Spione von entsprechenden Veränderungen erfahren, welche bei den italienischen Befestigungen vorgenommen werden sollten. Oberst Sandherr habe sich entschlossen, dieses Actenstück zum Beweisstück für die Schuld des Dreyfus zu machen. Als Sandherr Esterhazy befahl, es zu schreiben, habe er ohne Zaudern aus militairischem Pflichtgefühl gehorcht. Alle militairischen Spionage-Bureaus handelten ebenso, auf andere Weise würden Spione niemals zur Bestrafung gebracht. Oberst v. Schwartzkoppen hätte die Wahrheit gesprochen, indem er erklärte, das Bordereau niemals gesehen zu haben. Der Agent des Nachrichten-Bureaus stellte es dem Portier der deutschen Botschaft zu, welcher ein französischer Spion gewesen sei. Der Portier gab es an einen anderen Agenten mit Namen Genest, welcher es an das Nachrichtenbureau zurückbrachte, wo es als ein von der deutschen Botschaft erlangtes Document registrirt wurde. Das dem Kriegsgerichte geheim mitgetheilte Actenstück wäre der Brief mit der Redewendung „ce Canaille de D." Dieser Brief sei wirklich von Oberst v. Schwartzkoppen geschrieben, aber die angeführten Worte bezeichneten nicht Dreyfus, sondern einen Mann Namens Dollfus, welcher mehrere Jahre vor der Affäre Dreyfus dem deutschen Militairattaché Pläne der Befestigungswerke in der Umgebung von Nizza geliefert hätte. Die verschleierte Dame wäre die Frau Patz de Clam's gewesen. — „Weekly dispatch" erklärt, Esterhazy habe London nicht verlassen, er habe einfach seine Wohnung gewechselt, um den französischen Agenten zu entgehen.

* **Rom**, 25. September. Wie aus Tarent gemeldet wird, explodirte daselbst gestern bei Gelegenheit eines Feuerwerks eine Kiste mit Feuerwerkskörpern. Durch die Explosion wurden zwei beim Abbrennen des Feuerwerks beschäftigte Personen getödtet und sieben verletzt. Der Prinz und die Prinzessin von Neapel, welche am Donnerstag dem Stapellauf des Kreuzers „Puglia" beigewohnt hatten, waren bereits von Tarent abgereist.

* **Neapel**, 24. September. Der Ausbruch des Vesuvs nimmt neuerdings an Heftigkeit zu; man fürchtet, der Ausbruch werde einen Umfang annehmen, wie der vom Jahre 1872.

* **Gibraltar**, 25. September. Die deutsche Kaiseryacht „Hohenzollern" ist gestern nach Venedig in See gegangen.

* **Stockholm**, 24. September. In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung der anthropologischen Gesellschaft äußerte der Professor Nathorst: Falls Andrée auf Spitzbergen oder auf dem südlichen Theile von Franz-Josefs-Land gelandet wäre, hätte man ihn im Laufe des Sommers wahrscheinlich aufgefunden. Es könne somit als das Resultat der Untersuchungen dieses Sommers bezeichnet werden, daß Andrée in der Nähe der genannten Länder nicht gelandet sei. Der Ballon sei deshalb wahrscheinlich, wie auch von Dr. Ekholm hervorgehoben, weit nach dem Norden hinausgetrieben, vermuthlich nach dem östlichen Grönland. Man könne in diesem Falle erst nach langen Jahren Nachrichten erwarten, die Möglichkeit sei aber vorhanden, daß die Ballonfahrer auf Grönlands Küste das Leben lange erhalten könnten. Mit der Ansicht des Professors Nathorst und des Dr. Ekholm darf man vielleicht die Mittheilung des Capitains Bang zusammenhalten, welche darauf hinausging, es seien Ende October oder Anfang November bei Angmagsalik von den Eskimos Schüsse vom Eise gehört worden und man dürfe dann vielleicht der Hoffnung Raum geben, die Expedition des Premierlieutenants Ambrup könne auf ihren Reisen in Ostgrönland, wobei sie von Angmagsalik ausgeht, Andrée antreffen.

* **London**, 25. September. Die argentinische Gesandtschaft empfing ein amtliches Telegramm, welches meldet, daß bezüglich der Grenze vom 26. bis zum 52. Grad s. Br. Protocoll vom Juli 1896 vereinbart ist. Es bleibt der Punn (?) betreffende Theil des Grenzstreites zu erledigen.

* **London**, 24. September. Das Schiff „Ville de Fécamp" ist auf der Reise nach Neufundland mit 33 Mann Besatzung untergegangen. (B. T.)

* **London**, 24. September. Das „Reuter'sche Bureau" meldet unter dem heutigen Datum aus Paris: England, Rußland, Frankreich und Italien werden innerhalb 24 Stunden ein Abkommen unterzeichnen, enthaltend einen Plan zur Pacificirung Kretas sowie Maßregeln, um den Sultan zu zwingen nachzugeben. Die Mächte werden Anfangs nächster Woche ein Ultimatum abgehen lassen, in welchem verlangt wird, daß der Sultan ihren Plan annehme. Die Mächte sind entschlossen, die kretische Frage unverzüglich zu lösen und keinen Aufschub irgend welcher Art zu dulden; sie werden nicht zögern, ihre Flotten nach den Dardanellen, und nöthigenfalls noch weiter, zu schicken.

* **Konstantinopel**, 25. September. (Meldung des Wiener K. K. Telegraphen-Correspondenz-Bureaus.) Die Admirale vor Kreta, mit Ausnahme des russischen, erhielten Vollmacht, kriegsgerichtliche Urtheile vollstrecken zu lassen. — Das russische Schiff „Kiew" ist mit 1000 Mann, deren Transport sich verzögerte, auf dem Wege nach Rethymo. Ein weiterer Truppentransport und Kriegsschiffe folgen. In Kandia verblieben fünf englische Kriegsschiffe und 2800 Mann. Weitere Verstärkungen werden erwartet.

* **London**, 25. September. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Paris gemeldet, das Gerücht, die Verhandlungen zwischen England und Frankreich betreffend Faschoda hätten Fortschritte gemacht und man sei bereits zu einer Verständigung gelangt, sei durchaus verfrüht.

* **Kairo**, 25. September. Kitchener Pascha ist nach Obdurman zurückgekehrt, nachdem er in Faschoda und am Sobat Posten zurückgelassen hat. Außer mit dem Dampfer der Derwische, welcher gekapert wurde, haben keine Kämpfe weiter stattgefunden.

* **Petersburg**, 25. September. Eine Depesche der „Petersburgskija Wjedomosti" aus Wladiwostok vom 24. d. Mts. meldet: Prinz Heinrich von Preußen ist aus Chaborowsk hierher zurückgekehrt. Der Prinz ist sichtlich befriedigt über den dortigen Empfang und die Jagd, an welcher er theilgenommen hat. Letztere war außerordentlich interessant; dem Prinzen kamen an einem Tage über 300 Hirsche zum Schuß. Der Prinz erlegte 3 davon, stellte sodann das Schießen ein, und erfreute sich den ganzen Tag am Anblick der zutraulichen Thiere. Am 24. fand bei Sr. königl. Hoheit großer Empfang an Bord der „Deutschland" statt.

* **Bukarest**, 24. September. Die „Agence Roumaine" meldet, daß auf den petroleumhaltigen Ländereien der Steaua-Gesellschaft seit einigen Tagen eine mächtige Petroleumquelle sprudele. Dieselbe schleudere gewaltige Mengen von Petroleum und Massen von Sand und Steinen bis zu 40 Meter über die Spitze des an der Quelle errichteten Thurmes empor.

* **Shanghai, 25. September. Hier verlautet, Kang-Yu-wei sei heute in Woosung eingetroffen und an Bord eines dort liegenden britischen Kanonenbootes gebracht worden. — Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Weihaiwei ist das britische Kriegsschiff „Centurion" heute plötzlich mit versiegelten Ordres in See gegangen. Man glaubt, es sei auf dem Wege nach Taku und werde von Tschifu aus von den Kriegsschiffen „Victorious", „Narcissus", „Hermione", „Fame", „Hart" und „Alacrity" begleitet werden. Man sieht die Lage als sehr ernst an. (Wiederholt.)**

---

* **Brüssel**, 24. September. Unter Mitwirkung des belgischen Generalconsuls Georg Goldberger fand heute hierselbst die Constituirung der „Société anonyme de la grande roue de Berlin" (Riesenrad-Actiengesellschaft Berlin) statt. Das Actiencapital beträgt zwei Millionen Francs und ist von einer deutsch-belgischen Bankgruppe übernommen. Die Gesellschaft bezweckt die Errichtung eines Riesenrades in Berlin am Savignyplatz, wie solche bereits in London, Wien, Paris und Blackpool bestehen, und eines damit verbundenen Vergnügungsparks daselbst. Dem Aufsichtsrath gehören an Geh. Commerzienrath Max Günther-Brüssel, Marquis Charles d'Ancre-Brüssel, Kammerherr Freiherr A. von Solemacher-Antweiler auf Burg Namedy, Emile Sepulchre, Großindustrieller in Brüssel, Raymond de Caters, Präsident des Comptoir d'escompte in Brüssel. Zum Director ist Herr Ingenieur Georg Redek ernannt worden.

Gasglühlicht.
Glühkörper, Gas-Ampeln, Gas-Kronen, Gas-Lyren.
Alle zur Gasglühlicht-Installation gehörigen Artikel.
Reichhaltiges Lager
Neu! Selbstzündende Glühkörper. Neu!
Auer-Gasglühlicht.
Teleph. A. I, 2274. **W. & R. Goebel,**
Promenadenstraße 2 (Ecke Fleischerplatz).

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Weststraße 12. Fernspr. 2058.
Instandhaltung im Abonnement.

Elektrische **Wasserbäder** i. angezeigt bei Nervenleiden, Altersschwäche, Gicht, Rheuma, Bleichsucht, Lähmungen. **Sorgf. individuelle Anwendung!**
W. Kühn, Elektrotherapeut, Kurprinzstraße **20, I.**

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Versöhnungsfeste.
Montag, den 26. Sept., Morgengottesdienst 8 Uhr,
Predigt 11½ Uhr,
Seelenfeier 12½ Uhr,
Neila-Predigt 4½ Uhr.

Tageskalender.
Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) „ 1173
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935 Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: **F. W. Grauppenstein**, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 1½—3 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½, bis 6 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit von 8½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. **Montags geschlossen.** Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I. 2506.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Parterre III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—6 Uhr. Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. L. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schieher, Kramerstraße 3.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhaltig und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, **Weststraße 49/51.** Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolfstraße 44. Telephon I. 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Gummi- { **Schläuche für jeden Zweck, Platten, Klappen, Schnüre etc.**
zu billigsten Preisen bei ***Robert Kolm***, Querstrasse 31.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Acetylen-Anlagen und Apparate.
Carbid-Verkauf.
Wilh. Paul Berger, L.-Plagw., Schmiedestr. 6.
Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. I., am Siegesdenkmal.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, **Salzgässchen 1. Amt I. 1415.**

Reinecker-Werkzeuge
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1063.
Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.
Hammond-Schreibmaschine.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Neues Theater.
Montag, den 26. September 1898.
Anfang 7 Uhr.
261. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün.
Der Biberpelz.
Eine Diebskomödie in 4 Acten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher . . . . Herr Körner.
Krüger, Rentier . . . . Herr Huth.
Doctor Fleischer . . . . Herr Otto.
Philipp, dessen Sohn . . . . Lottchen Poetsch.
Motes . . . . Herr Häntzler.
Frau Motes . . . . Frl. Heise.
Frau Wolff, Waschfrau . . . . Frl. Dallborf.
Julius Wolff, ihr Mann . . . . Herr Ernst Müller.
Adelheid } Töchter . . . . { Frl. Häntzler.
Leontine } . . . . { Frl. Schäffer.
Wulkow, Schiffer . . . . Herr Proft.
Glasenapp, Amtsschreiber . . . . Herr Thiele.
Mitteldorf, Amtsdiener . . . . Herr Searle.

Ort des Geschehens irgendwo um Berlin.
Nach dem zweiten Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Fr. Doenges. — Unpäßlich: Frl. Dachs.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 10 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Dienstag, den 27. September (262. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **A Basso Porto.** (Am unteren Hafen.) Hierauf: **Electra.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.
Montag, den 26. September 1898.
Anfang ½8 Uhr.
Ein Glas Wasser
oder: **Ursachen und Wirkungen.**
Lustspiel in 5 Acten nach Scribe von R. Cosmar.
Regie: Regisseur Borcherdt.
Personen:

Anna, Königin von England . . . . Fr. Franck.
Herzogin von Marlborough . . . . Frl. Weigel.
Henry von Saint John, Vicomte von Bolingbroke . . . . Herr Stephany.
Masham, Fähnrich im Garde-Regiment . . . Herr Feistel.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin . . . Frl. Noll.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV. Herr Greiner.
Thomson, Thürsteher der Königin . . . . Herr Schumm.
Sir Harleigh, Mitglied des Parlaments . . Herr Heine.
Lady Albermale . . . . Frl. Pohle.
Lakai der Königin . . . . Herr Renner.
Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei.

Scene: London, im Palast St. James.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 27. September: **Im weißen Rößl.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.
Heute Montag Abends 8 Uhr:
Die zärtlichen Verwandten.
Lustspiel in 3 Acten von Rod. Benedix.
Morgen Dienstag: **Die Regimentstöchter.**

Die Actionaire der
Deutschen Spitzenfabrik, Actiengesellschaft,
werden zu der am
Freitag, den 14. October d. J.,
Nachmittags 3½ Uhr
im kleinen Saale des hiesigen Kaufmännischen Vereinshauses, Schulstraße Nr. 3, stattfindenden diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Der Geschäftsbericht, die Bilanz und das Gewinn- und Verlustconto für das Geschäftsjahr 1897/98.
2) Ertheilung der Entlastung für den Aufsichtsrath und den Vorstand.
3) Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.

Gedruckte **Geschäftsberichte** können vom **8. October d. J.** ab bei der **Gesellschaft** oder den Bankfirmen **Becker & Co.**, Commanditgesellschaft auf Actien, und **H. C. Plaut** in **Leipzig** entnommen werden.
Depositenscheine über bei der Gesellschaft oder bei einer der vorgenannten Bankfirmen niedergelegten Actien berechtigen Diejenigen, auf deren Namen sie ausgestellt sind, zur Theilnahme an der Generalversammlung.
Leipzig, den 24. September 1898.

Der Aufsichtsrath
der Deutschen Spitzenfabrik, Actiengesellschaft.
Sieskind Sieskind.

1. Münchener Brauerschule und Akademie für Brauer 1869 gegründet
Theresienhöhe 9. **München.** Theresienhöhe 9.
Beginn des Wintercurses: **2. November.** — Eintritt in den praktischen Lehrcurs jederzeit. — Statuten versendet franco der Director **Carl Michel.**

Das Kindergärtnerinnen-Seminar des Fröbel-Vereins in Leipzig,
Seeburgstrasse 27,
unter Oberleitung von ***Angelika Hartmann,***
mit erweiterten Lehrcursen
nimmt Schülerinnen auf, die sich
a) zu Lehrerinnen an Kindergärtnerinnen-Seminaren,
b) zu Kindergärtnerinnen erster Classe, zu Lehrerinnen in der Familie und Leiterinnen an öffentlichen Kindergärten,
c) zu Kindergärtnerinnen zweiter Classe ausbilden wollen.
Pensionat in der Anstalt. Gute Stellungen garantirt. Beste Referenzen. Prospecte auf Wunsch gratis.

Dr. H. Schusters Privat-Institut,
— Gegr. 1882. — Leipzig, Sidonienstraße 59, am Floßplatz. — Pension. —
A. Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Leute).
B. „ „ **Einjähr.-Freiw.-Examen** (sprengebl. Obertert. bestand. schon nach ½ J.).
C. „ „ alle Gymn.-Classen u. a. Schulen.
Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. — **Dr. H. Schuster.**

Lehrinstitut für Damenschneiderei
von
Margarethe Liebner, Dörrienstraße Nr. 4, III.
Unterricht im Schnittzeichnen u. prakt. Schneidern sägl. Damen- u. Kindergarderobe nach sicherer, leichtfaßlicher Methode. Dauer eines Cursus 3 Monate, **Preis 36 Mark.** — Keine Nebenspesen. **Gegründet 1888.**

Privat-Handarbeits-Schule Flossplatz 13.
Bewährter Unterricht in allen Handarbeiten, hauptsächlich Weiß- und Maschinennähen. **Neu: Kunststicken auf Maschine.**

Tanz-Unterricht
von **Gust. Preller.**
Meine Curse für sämmtliche in guter Gesellschaft üblichen Tänze beginnen:
Am 8. October ein Wochentags-Cursus. Honorar mäßig.
Unterrichtsstunden für **Damen** Abends von 8—9, für **Herren** von 9—10 Uhr.
Am 9. October ein Sonntags-Cursus. Unterrichtsstunden von 3—6 Uhr.
Privatstunden u. Extra-Curse ertheile auf Wunsch zu jeder beliebigen Zeit. **Walzer** lehre in einigen Stund. gründl. **Sprech- u. Anmeldezeit tägl. v. 11—4 Grimmaische Str. 22,** und Abends v. 7—10, **Sonntags** von 3—9 Uhr in m. **Privatsaale, Königsstraße 7.**

Heute 10 Uhr Nachlaßauction
von guten **Möbeln** und **Restaurationsutensilien** in Leipzig, Roßplatz 9, Richter's Restauration. **Trummlitz**, Localrichter.

Wegen sofortiger Räumung der Wohnung kommen Dienstag, den 27. dss., Leipzig, Gartenstraße 8, I., besseres Mobiliar: als Schränke, Buffet, Spiegel, franz. Bettstellen mit Roßhaarmatratzen, Commoden, Flügel, Tische, Verticows, Stühle, gute Federbetten, Regulator, Teppiche, Gold- u. Silbersachen u. dergl. zur Versteigerung.
Trummlitz, Localrichter.

Auctionen jeder Art nimmt an **Julius Friedrich Pohle**, Brühl 8, kaufe auch **Möbel**, Mitbisch etc.

Voll-Loose und **Kaufloose** 4. Classe 134. Lotterie empfiehlt **George Meyer** in **Leipzig**, Neumarkt 40, Lotterie-Collection.

Dr. med. Belmonte
von der Reise zurück.

Zahnarzt Vogel,
Kurprinzstraße 12,
von der Reise zurück.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, ess. Fußwunden etc. etc. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Gebeilt, liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Neustädter Steinweg 5.**
Broschüre gratis. Auswärts auch brieflich.

Frauenkrankheiten
behdlt. nach **Thure-Brandt'scher Methode** (schwedische Massage) mit sicherem Erfolge
R. Neugebauer, akad. geb., f. nicht geprft. **Praktik.**, Grimm. Str. 21, II. 9-2, 5-6, Sonnt. 10-1 Uhr.

Eine ärztlich geprüfte Masseuse aus Wien. Nicolaistraße 29, H., III., L.-G.

Realschüler oder Gymnasiast findet als **Pensionair** Aufnahme in guter Familie. **Nachhilfestunden werden mit ertheilt.** Gefl. Adressen unter O. 174 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tachy, Windmühlenstr. 35, lehrt gr. Buchf., Schönschr., Rechn., Sten. etc. à 10 ℳ

Buchführung.
Neue Curse in einf. und doppelter **Buchführung, Wechsellehre, Comptoirarbeiten etc.** beginnen **am 3. Octbr. c.** Rechtzeitige Anmeldungen erbittet
E. Schneider's Kaufmänn. Institut, Centralstrasse 5.

Gründliche Ausbildung
in allen kaufm. Unterrichtsfächern
auf Wunsch auch Sprachen
im
Kaufm. Unterrichts-Institut
u. 1. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau
A. Chapison,
An der Pleiße 9c, gegründet 1880.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

L. Geyer, staatlich geprüfter Lehrer der gesammten Handelswissenschaften. **Petersstraße 6, III.**

Gründlichen u. gewissenh. Repetitions- u. Nachhilfecursus im Latein. für Untercl. ertheilt stud. phil. (12 ℳ von Michaelis bis Weihn. wöchentl. 2 Stdn.). **Einzelunterr.** in allen **Fächern.** Off. u. O. 6 Expedition d. Blattes.

Erfolgr. Unterricht in Gymnasl.-Fächern ertheilt Oberlehrer, Stunde 50 ₰. Adr. unt. **S. 462** in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Nachhilfe und Arbeitsstund. für Gymnasl. u. Realschüler Humboldtstr. 13, III.

Wer ertheilt Unterricht im **Dänischen?** Offerten mit Preisangabe unter **L. U. 611** an **„Invalidendank"**, hier.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Franzäs. Lehr. Billig Blücherstr. 45, II. l.

Engl., Französ., spec. f. Kaufl., Mittelstr. 9, pt. l.

Russisch, Spanisch
in freien, nicht schulmässigen Uebungen beginnt in d. Räumen d. „Handels-Akademie"
Johannisplatz 3/5
am **Montag, 26. September, Abends 8 Uhr**
Anmeldungen sofort erbeten.

Vorzügliche Gesanglehrerin
empfiehlt **Klemm's Musikalienhandlung.**

Gesangsunterricht an Damen wird ertheilt Poststraße 11, 1. Etage.

Clavierstimmer Ed. Steinecke, Gottschedstraße 18, I., empf. sich z. Stimmen d. Instrum.

Monatlicher Putzcursus
Pauline Küntzel, An der Pleiße 10, 1. Et. (Gegründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Französischer Putzcursus.
Lehrzeit 1 Monat, Tages- u. Abendcurse, Antritt jederzeit. **Aug. Burmester, Neumarkt 34.**

Stadtumzüge sowie Transporte
nach allen Richtungen des In- und Auslandes billigst.
Helle trockene Lagerräume.
H. Hötzsch & Sohn,
L.-Plagwitz, Carl-Heine-Str. 79.
Fernspr.-A. III, 5498. **Filiale:**
Leipzig, Thomaskirchhof 18
(alte Thomasschule). Fernspr.-A. I, 916.

Buchführg., Einricht., Abschl., Revis., Km. **Rath** bill. d. **Gretschel**, Elisenstr. 50, II.

Gedichte, Tafellieder, Toaste w. schnell u. schöngefert. Lanor-Str. 27, H. 1. r.

Porzellan-Thürschilder
fertigt schön, schnell und billigst
Hugo Kast, Markt, Bühnen 11.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Rathsstr. 9, I.

Umzugsausverkauf in Tapeten.
Wegen Abbruch des Hauses Klostergasse 1 — Thomaskirchhof 25 im nächsten Frühjahr wird das Lager von jetzt ab *zu billigsten, ältere Bestände zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen* ausverkauft.
Otto Döhle, *Klostergasse 1, Ecke Thomaskirchhof.*

Ludwig Vogt,
Waagenfabrik, Leipzig.
Telephon I, 2208.
Centralstraße 11/13.
Geaichte Waagen und Gewichte
jeder Art.
Specialität seit 50 Jahren.
Decimal-, Centesimal-, Laufgewichts- u. Viehwaagen, Tafel-, Tisch-, Säulen- u. Recept.-Waagen etc. etc. Reparaturen.

Hugo Rust,
Petersstraße 6, 1. Etage.
Koffer, Taschen u. Lederwaaren. Schulranzen, Schultaschen, Schulmappen, Damen- u. Couriertaschen, Touristen- u. Juristentaschen, eigenes solides Fabrikat.
Ferner große Auswahl in **Brieftaschen, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Hosenträger, Reisenecessaires, Photographienalbums, Plaidriemen, Markttaschen, Kinderschürzen u. Schaukelpferden**, bestes Fabrikat.

Georg Roloff & Co.,
Gerberstraße 1, 1. Et., Ecke Blücherplatz.
Tuch- und Buckskin-Lager
Einzelverkauf zu festen, **billigen Engros-Preisen.**
Specialität: 140 cm breite **blaue Cheviots**, aus reiner Wolle gearbeitet.
Qual. III Meter ℳ 3.—, Qual. II ℳ 3.50, Qual. I ℳ 4.—.
Zu einem normalen Herren-Anzug gehören 3 Meter.

Empfehle mich geehrten Herrschaften zum Anfertigen aller
Polster-Möbel, Aufpolstern von Sophas u. Matratzen,
Tapezieren von Zimmern, Aufstecken von Gardinen, sowie in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter Bedienung und mäßigen Preisen.
Albin Adler, Tapezier und Decorateur, Dorotheenstraße Nr. 8.

Wer's einmal probirt, braucht nur noch **Diehl's Panama-Holz-Wasch-Extract,**

überall käuflich. Preis 15 Pfg.

General-Depot für Königreich und Provinz Sachsen, sowie Thüringen: **Oskar Schorff,** Leipzig, Thomasiusstrasse 2b. — Fernsprecher Amt I, 4225.

Elegante Damengarderobe fertigt nach Wiener und Pariser Schnitten
Atelier Margarethe Liebner, Törrienstraße Nr. 4, III.

Parfümerie Violette Amour
Einzig wahre Veilchen-Parfümerie in Extrait, Seifen, Sachets, Kopfwasser etc.
R. HAUSFELDER Breslau, Schweidnitzerstr. 28.

Für Leipzig
Engros-Verkauf
bei Herren
Gebr. Schwarz
Petersstr. u. Markt.

Lokomobilen bis 200 HP
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.

Verkauft:
1895/96: 1191 Stück,
1897: 845 „
1898: I. Sem. **allein:** 560 Stück mit 12 452 normalen HP,
Total über 7000 Stück.
HEINRICH LANZ, Mannheim.

Chemnitz i. S. 4. BÖTTGER & Co. Aussig a. E.
Special-Geschäft für den Bau runder Dampf- **Schornsteine**
Einmauerungen von Dampfkesseln.
Reparaturen und Schornsteinerhöhungen ohne Betriebseinstellung.
Kostenanschläge gratis.

Hannoversche Centralheizungs- u. Apparate-Bauanstalt
Filiale Leipzig, Elisenstrasse 61.

Radiator.

Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme
für öffentliche und private Gebäude, speciell
Niederdruck-Dampf-Heizungen
mit centraler Entlüftung nach eigenem System.
Trocken-Anlagen aller Art.
Bade-Anstalten.
Leim-Wärmeinrichtungen für Tischlereien.
Speisen-Koch- und Wärmeinrichtungen
für Fabriken, Krankenhäuser etc.
Strahlapparate, Patent. — Injectoren, Pulsometer.
Massenlager von
Rippenheizkörpern, Condenstöpfen, Wasserabscheidern, Ventilen und Armaturen jeder Art
für **Centralheizungen.**
Preislisten, Vorprojecte und Kostenanschläge gratis.

RiessnerOefen
mitPatentregulator

die schönsten und solidesten aller Dauerbrenner. Gediegene Ausstattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen; erhältlich von 60 bis 1000 cbm Heizkraft in amerikanischem und irischem System, auch als Ergänzung zu Kachelöfen. **Gesunde und sparsamste Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Ofenerhitzung, dagegen Luftcirculation und gleichmässige Wärmeabgabe **automatisch regulirbar von Grad zu Grad.** Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Um den echten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Hauptniederlage: ***Paul Krotschmann,***
Leipzig, *Schillerstrasse 5.*

Carl Schreiber vorm. Schäffer & Walcker, Lessingstrasse, wegen **Aufgabe des Geschäfts** sämmtliche Artikel für **Gas und Wasser** zu **25—30 %, ermässigten Preisen: Kronen** etc. für Gas, Petroleum und Kerzen, **Gaskocher, Wasch- und Spültische, Ausgussbecken, Badewannen, Fontainenornamente, Glaswaaren** aller Art.
Sämmtliche Geschäftsräume sind zu vermiethen.

Havelocks
für Reise und Stadtgebrauch, aus praktischen, imprägnirten Stoffen verschiedener Stärke,
bewährter, weiter, bequemer Schnitt,
mit Flügel- oder Vollpelerine, auch für Knaben, empfiehlt
Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Die größte Verbreitung
aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande (63,000 Abonnenten) hat unzweifelhaft das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung

nebst seinen **5** werthvollen Beiblättern:
dem farbig illustrirten Witzblatt **„ULK“,** der illustrirten Sonntagsbeilage **„Deutsche Lesehalle“**
dem feuilletonistischen Beiblatt **„Der Zeitgeist“,** der illustrirten Fachzeitschrift **„Technische Rundschau“**
und den **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“.**

Im Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint
„Anonym“ von **Marie Stahl.**
Die Vorzüge dieses Romans sind: bewegte, conflictreiche Handlung, vornehme Sprache, Tendenz von gesunder Moral, dabei modernes Fühlen.
Eugen Wolf
zur Zeit in Europa hat uns noch einige interessante Reiseschilderungen aus Ostasien für das nächste Quartal zugesagt.

Ausführliche **Parlamentsberichte** bringt das „Berliner Tageblatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugehen. Ein vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postanstalten Deutschlands. Annoncen finden im „B. T.“, namentlich in den gebildeten und besser situirten Kreisen, die erfolgreichste Verbreitung.

Handschuhe jeder Art in grösster Auswahl und äusserst billig, weil aus erster Hand. Z. B. Glacé- 4 kn. 100, 120, 130, 150—250 ₰. Echt Ziegenleder — in neuesten Farben 350—500; Ball-Glacé- 16—24 kn. 300—600.
Garantirt beste Herrenhandschuhe.
Kein Laden. Aparte Neuheiten in Winterhandschuhen. Schleier, Strümpfe sehr preiswerth. en gros, en détail.
Cravatten englischen Genres! **Gretchen Biering,** Thomasgasse 7, I. Etage.

Trinkt nur FABRIK-MARKE K. L. **Kopf-Cognac**
1. Halle'sche Cognac-Brennerei, Gebr. Kopf, Halle a/S.

Vertreten auf allen Hauptplätzen.
Stadttransport billigst.

Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
— modernste Façons —
druckfrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau
Flora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27
(Ecke Rosen).

Gänzlicher Ausverkauf von
Tapeten.
7000 St. Tapeten sollen sehr billig bis October verkauft werden
Reudnitz, Leipziger Straße 16, I. H.

Porzellan und Steingut
aller Art, auch Meißner Porzellan, blau Zwiebelmuster, empfiehlt schön und billigst
Hugo Kast, Markt, Bühnen 11.

Neuheiten:
Gürtelschlösser
Gürtelschnallen
Gürtelhalter
Gürtelnadeln
Reichhaltigste Auswahl.
Billigste Preise.
Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Zum Umzug
stellen wir
zu aussergewöhnlich
billigen
Preisen
zum
Ausverkauf.
Einen Posten Portièrenchâles
(ältere Muster und Restbestände).
Mengering & Neubauer
Ecke Schiller- u. Universitäts-Strasse.

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“- Schutzborden sind unbedingt das Beste und Eleganteste, was für practische Strassenkleider existirt und unterscheiden sich von vielen ganz werthlosen Nachahmungen durch den auf die Borde gedruckten Namen: Mann & Schäfer . . .
Mann & Schäfer's „Monopol“- Schutzborden mit reinem Mohairbesatz übertreffen viele ähnliche Fabrikate bei Weitem durch ihren reichen Mohairglanz, sind höchst dauerhaft und für bessere Kleider unentbehrlich. Dieses hochfeine Fabrikat ist allein echt, wenn auf der Borde der Name „Monopol“ aufgedruckt ist. . . . . .
Mann & Schäfer, Barmen.

Nur einige Tage
Ausverkauf wegen Umbaues.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von
Winter-Neuheiten.
Fantasie-Straussfedern.
Filz- und Fantasiehüte.
Seidene Bänder und Sammete.
Jardinièren- und Vasenblumen.
Präparirte Naturpalmen.
Makarts.
H. L. Böhme, Hainstrasse 2,
Eckhaus Markt.

Handschuhe!

Für Wiederverkäufer Ausnahmepreise!

Glacé für Damen	100,	125,	135,
Glacé für Herren	100,	125,	150,
Nappe für Damen und Herren		200,	225,
Gefütterte Glacéhandschuhe für Damen und Herren		175,	200,
Krimmerhandschuhe für Damen, Herren und Kinder	100,	125,	150.

Große Auswahl in **Neuheiten** von **Winter-Handschuhen** v. 25 Pf. an.

Ballhandschuhe
in schwedisch, Glacé, Seide, Halbseide und Zwirn in jeder Länge vorräthig und sehr billig.
Große Auswahl in **Normalunterwäsche** und, wegen Aufgabe dieses Artikels, zu **bedeutend billigeren Preisen.**
Strümpfe und **Socken** in garantirt echten Farben sehr billig.
Humboldtstraße 27, part.
Bitte genau auf Straßenangabe zu achten.

Für Wiederverkäufer Ausnahmepreise!

---

13 Pfg.
à Pfd. Weizenmehl 00 u. bessere Sorten bis 20 Pfg. à Pfd., sowie Hefe u. sämmtliche Backwaaren offerirt billigst
F. Beerholdt, Markt 5.

Hierzu eine Beilage.

Vorzüglichste Stein- und Braunkohlen,
Englische Anthracitkohlen,
sowie die anerkannt vorzüglichen
Rositzer Brikets „Marke Rositz",
geruchlos brennend und wenig Asche zurücklassend, empfehlen zu billigsten Tagespreisen
J. Schneider & Co.,
Speditions- und Kohlengeschäft, Ritterstraße 19.
Niederlage: Aeußere Tauchaer Straße 13.

Oelsnitzer Steinkohlen, Mariascheiner Braunkohlen, Union-Briket, Preßsteine, echt engl. Anthracit, Gas-Anstalts-Coaks, Weißenfelser Grude-Coaks, Buchene und Kieferne Meilerholzkohle
liefert in anerkannt bester Qualität nach Gewicht jeden beliebigen Auftrag zu den noch gegenwärtigen äußerst billigst gestellten Tagespreisen frei Geloß
Robert Rössner, Contor u. Lagerplätze L.-Lindenau, Kaiser-Wilhelm-straße 19—23.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 3, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Thekla Junghanns, Leipzig-R., Grenzstraße 27, Gg. I. Atelier für feine Damen- und Kindergarderobe (Sportcostüme).

Schneiderin, Näh., empf. f. Schletterstr. 16, Sgb. II. l.

Putz wird in und außer dem Hause billig gefertigt. Garnirte und ungarnirte Hüte vorräthig Arndtstraße 34, 1. Et.

Kuhn's Lilienmilch-150, Kuhn's Crême-seife 50, Kuhn's Lilienmilchseife 50, Kuhn's Boraxseife 50, anerkannt das Beste zur Pflege der Haut. Echt nur von Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier in der Hofapoth. z. w. Adler, Hainstr., Johannisapotheke, Dresdn. Str., G. Gerling, Parf., Grimmaische Straße, Br. Schultze, Parf., Grimmaische Str. 13.

Adler-Drogerie
Bruno Fleckenwirth, Zeitzer Straße 37b, empfiehlt ihre bewährten, gut trocknenden und haltbaren Fußbodenfarben zu billigsten Preisen.

Leitern
aller Art nur Universitätsstraße Nr. 18, Eingang am Kupfergäßchen.
G. Franz Hoffmann.

Teppiche.
Durch große Abschlüsse mit den renommirtesten Fabriken wirklich vortheilhaft
Sophabezüge.
Größte Auswahl in
Moquette-Plüschen
Kameeltaschen
Einfarbige Plüsche
Meter von 3 ℳ an.
Gewebte Plüsche
Phantasiestoffe
Einfarbige Ripse
Crêpe und Damaste.
Reste von 3—6 Mtr. und ältere Muster besonders billig.
Schäfer & Thomas,
Brühl 45.
Man achte genau auf unsere Firma.

Echten Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, f. Cognac, Rum, Arac, Fl. nur 1,50, ferner feinste Roth- und Weißweine, Liqueure bill. Brühl 8, Pohle.

Apfelmost verkauft von heute ab bis auf Weiteres à Liter 30 ₰ und von Donnerstag ab auch Rauscher die Apfelweinkelterei P. Steck, Querstr. 31/33, Hof.

Speisekartoffeln,
gut ausgelesen, in kleinen und größeren Posten zu verkaufen
Gut Schleußig.

Aeußerst milden Astrachaner
Caviar,
à Pfund 9 und 10 Mark.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Splendid-Oelsardinen
sind die besten, ½ Dose, 40 Fische, 350 ₰.
Uralcaviar, grosskörnig, mild à Pfd. ℳ 6.—
LeipzigerFischhalle, Reichsstr. 34
Neue Appetit-Sild
Christiania-Anchovis
feinste Delicatesse, Original Schweden.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Verkäufe.

Bauplätze f. Fabr., Wohn- u. Geschäftsh., Villen, L.-Gohlis, Menzer Str. 18, I., Kaden.

Unweit der **Markthalle** Grundstück mit großem Hof, Einfahrt, Niederlagen rc. für 96,000 ℳ zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Grundstücke
— Villen, Fabriken u. Bauplätze —
in großer Auswahl und in allen Lagen Leipzigs u. Umgegend — für jeden Geschäftszweck als auch zur Capitalanlage passend — nur wirklich preis- und empfehlenswerthe Objecte habe im Auftrag zu verkaufen.
Für Reflectanten kostenfreier Nachweis.
Fernspr. I, 3827. **Robert Dünkel,** Moltkestraße 64.

Zur Capitalanlage und für Geschäftszwecke passend!
Nähe Elster- und Frankfurter Straße habe ein sehr solid gebautes Zinshaus mit großem Hofraum, Doppeleinfahrt, großer Niederlage rc. sehr billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Königsplatz.
Erbtheilungshalber habe ich ein großes neueres Grundstück, das sich vorzüglich für Engrosgesch. od. Capitalisten eign. bill. zu verkfn.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Concerthaus
herrschaftliches Zinshaus, sehr rentabel, mit Garten billig zu verkaufen
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Funkenburgviertel selten solid und elegant gebautes herrschaftliches Hausgrundstück mit Garten sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Verhältnisß. ein Grundstück in sehr lebh. Straße mit 3 gut gehend. Geschäftslok., schön. Wohnung., groß. Kellerung, Lagerräum., Werkstellen, Pferdestallungen, groß. Hof, bequem. Einfahrt, 6½% gute Hyp., soll u. Bes. selbst sehr bill. verk. werden. Agent. zwecklos. Anz. nach Belieben. Off. u. O. 176 in die Exp. d. Bl. erb.

Am Königl. Amtsgericht
Grundstück mit Laden für 37,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Altes Theater rentables Zinshaus sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Zinshaus Nähe Weststraße für 68,000 ℳ zu verkaufen, sehr hübsch eingerichtet, nur 4 Wohnungen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein vor circa 6 Jahren gebautes Haus mit Garten sofort zu verkaufen für ℳ 41 000. Einbringen ℳ 2545. Offerten von Selbstkäufern unter P. J. 98 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Nähe Augustusplatz elegant eingerichtetes Zinshaus für 115,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Grundstück
zu verkaufen. Hypothek oder Baustelle wird außer Baar mit in Zahlung gen. Offerten unter R. 826 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Im Ostviertel
gelegene gut verzinsliche Hausgrundstücke in allen Preislagen zu verkaufen durch den Hausbesitzer-Verein L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

Eisenbahnstr. Haus mit großem Hof, Einfahrt, Niederl., sehr durabel gebaut, für 80,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Hausgrundstück
Anger, fast neu, 4 Et., 6½% Verz., beste Vermiethung, passend zu Productengeschäft, vis-à-vis Neubau, bei wenig Anzahl. zu verk. Off. L. D. 7461 Rudolf Mosse, Leipzig.

Aeußere Hallesche Straße
Grundstück mit 4stöck. Hint.-Geb., freie Aussicht nach Exercierplatz, 6½% Ertrag, bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. I. 5004.

Für Fabrikanten oder Gewerbetreibende!
Fabrikgebäude, massiv und schön gebaut, Säle in 2 Etagen, mit großem Bauplatz (concessionirte Zeichnung vorhanden), Niederlagen rc. für 115,000 ℳ unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Restaurationsgrundstück, 5-600 hl Ums., mit 15-25,000 ℳ Anz. lebhsth. zu verk. Off. u. L. Z. 7455 Rudolf Mosse, Leipzig.

Seltene Gelegenheit!
Drogengeschäft bedeutender Umsatz großer Nutzen mit solid u. eleg. gebauten Grundstück, in vorzüglicher Lage billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Destillations- und Essigfabrik-Verkauf.
Ein in einer Garnisonstadt Anhalts von ca. 17000 Einwohnern belegene Destillation mit Essigfabrik u. flottem Detailgeschäft ist aus privatem Grunde zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in bestem Gange, alte zahlreiche Kundschaft ist vorhanden und die Essigfabrik, neu eingerichtet, liefert ein vorzügliches Fabrikat. Auf dem Grundstück ist ferner eine obergährige Brauerei im Betrieb, doch ist deren Uebernahme nicht Bedingung. Zur Uebernahme sind 40,000 bis 50,000 ℳ erforderlich. Selbstreflectanten belieben sich unter K. P. 626 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, zu melden.

Für Aerzte!
Als Sanatorium, Privatklinik u. dgl. ist in gesündester Vorortlage Leipzigs ein neues, comfortabel einger. Grundstück mit Dampfheizung, gr. Garten, Stallg., Wagenremise, ℳ 20 000 unter Sachverständigen Taxe, bei mäßiger Anzahlg. zu verk. durch
Max Schubert, Brühl 13.
Fernspr. I. 5004.

Vermittelungs-Geschäft, nachw. sehr rent., für alleinsteh. Dame pass., verk. wegzugsh. billig. Off. L. P. 541 befördert „Invalidendank", hier.

Wer kauft **ältere Briefmarken** nur Seltenheiten von Deutschland, Europa rc.? Gef. Off. unter O. 120 Exp. d. Bl.

Flügel, Pianinos
und Harmoniums stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

2 hochf. Salon-Pianinos,
nußb. Buffet, Schreibtisch, Schreibsecret., Salontische, Schränke, Vertic., Marmorwaschtische u. dgl. m. bill. bei Pohle, Brühl 8.

Neue Pianinos verkauft von 400 Mark an C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Hochfeines Salon-Pianino, kreuzs., m. Eisenr. u. langjähr. Garantie, billigster Preis bei sof. Baarzahlung. Königsstraße 15, part.

Seltener Gelegenheitskauf. Pianino billigst Markt 9, II.

Guterh. Pianino bill. Chausseestr. 40, I. l.

Ein Pianino zu verk. Grassistr. 36, pt. l.

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen Bälle, Queues, Queueleder Geb.-Bachstr. 28.

2 Einjähr.-Uniformen sind billig zu verk., ebenso 1 Rover Plagwitzer Straße 36.

Gardinen,
Stores — Stores,
Spachtel-Vitragen u. Falbel
in nur modernen, prachtvollen Mustern, vom billigsten bis feinsten Genre.
Einzelne Fenster bedeutend unter Preis.
Detail-Verkauf
23, Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Schleier,
Stickereien, Spitzen,
vorgezeichnete Weißwaaren
Detail-Verkauf:
23 Grimmaische Straße 23, 1. Et.

J. Barthel,
früher Petersstraße 44,
jetzt
Kaufhaus, Universitätsstr.
Laden 49.
Telephon 792.
Atelier für vollständige
Wohnungseinrichtungen.
Geschmackvolle Ausführung aller Tapezierer- und Decorationsarbeiten.
Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter
Polstermöbel.

Abbruch.
Die Restbestände des Möbellagers,
bestehend in mehreren Ausstattungen, werden bis Anfang October, auch einzeln, zu jedem annehmb. Preise verkauft; ev. Theilzahlung. Lehmann's Garten 2c, part.

Patentmöbelfabrik Constantia,
M. v. Stein, Markt 2, empfiehlt ihre gesetzlich geschützten Möbel, insbesondere Bettsopha, Truhen- oder Dreierstuhl, Lambris, sowie auch Attrapenkleiderschränke und Attrapenwaschtische.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empf. billigst, auch gegen Theilzahlung W. Krause, Humboldtstr. 18.

Größte Auswahl neuer u. gebr. Möbel, Spiegel, Polsterwaar. u. Federb. empf. sehr billig Bräutigam, Schletterstr. 2.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spieg., Bett., g. Wirthsch. empf. bill. Schramm, Bayerische Str. 17, part.

Eisschränke,
Vorsaalschränke,
Aufwaschapparate,
eigenes Fabrikat.
Franz Weber, E. Stuck's Nachf., Eisschrankfabrik, Georgenstraße 12.

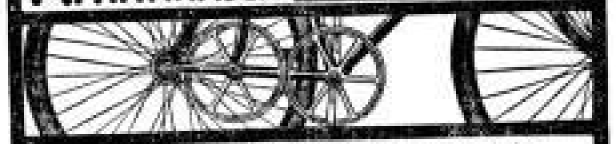
Wegen Räumung verk. sehr bill. viele Schreibtische, Ottomanen, Verticows, Kleidersecretaire, Bettst. m. Matr., allerlei Tische, Stühle, Spieg., Küchenschr., Plüschgarn., 2 feine gestoch. Buff. v. Versch. Emilienstr. 46, I.

Möbelfabrik-Verkauf.
In günstigster Geschäftslage einer im steten Aufblühen begriffenen Industriestadt Sachsens ist eine renommirte Möbelfabrik, verbunden mit Rollladen- und Achsleisten-fabrikation, aus Gesundheitsrücksichten preiswerth zu verkaufen. Das Fabrikgrundstück umfaßt einen Flächenraum von ziemlich 4000 □m, ist mit einer starken Dampfmaschine, 23 Hilfsmaschinen, Trockenraum, Exhaustor, Dampfheizung und elektrischen Lichtanlage versehen und noch bedeutend erweiterungsfähig.
Anfragen unter D. J. 5559 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Complete Möbel-Ausstattungen
sowie einzelne Möbelstücke, solide Polstersachen empfiehlt zur bevorstehenden Saison unter Garantie für gute, dauerhafte Arbeit zu bekannt billigen Preisen das Fabriklager
M. Biesenthal, Windmühlenstr. 25.
(Haltestelle der Strassenbahn.)

Vereins-Möbel-Magazin
Reichsstrasse 6.
Möbel
in solider Ausführung.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Möbel,
u. A. 3 große Buffets, 1 Credenzschrank, 1 hochfeine Salon-Einrichtung, 1 feine Salongarnitur, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Eiche, mehrere Kleiderschränke, Schreibtische und 1 Patentbettsopha.
P. H. Beyer & Sohn,
Leipzig, Petersstrasse 44, I.,
gegenüber der Reichsbank.

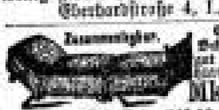
KETTENLOSE FAHRRÄDER LIBELLE

Grösste Errungenschaft • 1 Jahr Garantie
Bisher nie erreicht leichter Lauf, grösste Stabilität, höchst elegantes Ansehen sind die Vorzüge des kettenlosen Rades „Libelle", reichlich und allseitig ausgeprobt. Zu haben in fast allen besseren Fahrradhandlungen.
Neudammer-Fahrradwerke Georg Mechler & Co.
BERLIN W. Potsdamerstr. 17 — NEUDAMM — BERLIN W. Potsdamerstr. 17

Heute Montag Radfahr-Unterricht
von früh ½8 bis Abends ½6 Uhr
in der Turnhalle am Frankfurter Thor, über 1000 qm Fahrfläche.
Fernsprecher: Amt I, 4252. **O. F. Eule.**

Ein gr. Posten schön. eleg. Pfeilerspiegel v. 10 ℳ an, eleg. Trumeau-Spiegel v. 45 ℳ sind spottb. zu verk. Nürnberger Straße 16, I.

Abbruchshalber sehr billig zu verk. Plüschgarnitur, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Verticow, Schreibt., Gard., Teppiche, Felle, Küchenschr., Auszichtisch, Spiegel, 2 Kessel, Kronleuchter, Lamp., Waschk., Goldspiegel, Portièren Lehmann's Garten 2c, part.

Eine prachtv. Plüschgarnitur, wenig gebraucht, für 85 ℳ sofort zu verk. Eberhardstraße 4, I., b. d. Nordstr.


Zusammenlegbar. Eiserne Schlafsofas mit gepolstert. Matratzen billigst **Mk. 9.—** Eleg. Sopha ℳ 12.50, m. Polster ... ℳ 18.50 **S. M. Rubin**

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie. E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

Complete Ladeneinrichtung mit sämmtlichen Utensilien zu verkaufen. Volkmarsdorf, Idastraße 35.

Größte Auswahl neuer u. gebr. Pulte, Sessel, Schreibtische, Ladentafeln, Pack- u. Arbeitstafeln, Waarenschr., Regale, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. l. bill. Schletterstr. 2, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

3 HP. Deutzer Gasmotor,
sehr gut erhalten, wegen Einrichtung des elektrischen Betriebes billig zu verkaufen.
Fr. Richter, Königsstr. 8.

Für Oberlederzuschnitt pass.: sehr bill. gebr. Einmalmaschine, gr. Schiefertafel zum Plattiren mit Stecheisen Berliner Str. 18, I. l.

Jalousien und Rollläden etc.
E. Herrmann, Jal.-Fbrk., Neumarkt 13.

2 gute Wäschrollen, à 150 u. 250 ℳ, zu verk. Neustadt, Eisenbahnstraße 27, I. r.

Bretterwände
billig zu verkaufen Südstraße 25, parterre.

Neue
Zinkbadewannen, Sitz- u. Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rab. auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Wellen-Bade-Schaukeln mit oder ohne Dampfschwitzer zu billigen Netto preisen bei Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Trittleitern amerik. Construct. zu Fabrikpreisen Große Fleischergasse 22, Tischlerei.

Schöner Einsp.-Wagen b. zu verkaufen Döltz, Schloßstraße 23.

Ein zweirädriger Handwagen mit Federn, bis 20 Ctr. tragend, billig zu verkaufen Brühl 17, Kiessling.

Lernhalle.
Größte, beste am Platze.
Unterricht für Damen u. Herren
nach eign., vorzügl. bewährt. System, schnell u. sicher, elegant.
Feinste Referenzen.
P. Rowald,
Töpferplatz 5, Tel. I, 1692.
Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends Gr. Turnhalle am Frankfurter Thor (Haltestelle Thonberg-Lindenau).
Mittwochs ¼4 Uhr Ausflug.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2- u. 4 rdr. Hand- u. Gesch.-Wag. Taubchenweg 35.

Gebrauchte und zurückgesetzte Fahrräder in großer Auswahl.
Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

F. Rover, Gel.-Kauf, Zimmerstraße 2, I. l.

Englischer Pony, von Dame gefahr., zu verkaufen. Off. u. O. 33 Expedition d. Blattes.

Junge Dachshunde, 8 W. a., sind Könneritzstraße 88, Fabrik-Gebäude, zu verkaufen.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein Reudnitz, Chausseestr. 4.

Accept-Austausch,
jedoch mit nur gut situirten Firmen gesucht, unter D. E. 5629 an Rudolf Mosse, Leipzig.

150 000 Mark
werden als alleinige Hypothek auf ein größeres Fabrikgrundstück gesucht. Offerten unter Z. 3605 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für Capitalisten!
Solides Fabrikgeschäft sucht behufs Vergrößerung seiner Betriebsmittel auf 10 Jahre
100,000 Mark zu 6%,
welche hypothekarisch letztstellig eingetragen werden können. Off. unter U. b. 63256 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

100,000 Mark
zur 1. Stelle zum 1. Januar 99 zu 3¾% gesucht. Selbstdarleiher wollen Offerten unt. K. E. 379 im „Invalidendank", hier, niederlegen.

Für Capitalisten.
Ein strebsamer Geschäftsmann, welcher in Leipzig seit Jahren ein größeres kaufmänn. Geschäft betreibt, beabsichtigt, zur Erweiterung seines Geschäftes größere Räume mit Gleisanschluß rc. und Wohnhaus zu bauen. Die Kosten, incl. Bauplatz des fraglichen Unternehmens betragen laut Kostenanschlägen ca. 110 000 ℳ und frage ich auf diesem Wege an, ob mir nicht ein Capitalist ca. 80 bis 90 000 ℳ auf 1. Hypotek hierzu leihen würde, wenn eine größere Actiengesellschaft für die Vorrät der Hypothek außer der gebotenen Sicherheit die Bürgschaft noch übernimmt, u. werden event. jährlich auch noch zu vereinbarende, ratenweise Rückzahlungen geleistet. Die Sache ist grundreell u. werden Vermittler streng verbeten. Offerten von Selbstdarleihern unter O. 240 an die Exped. d. Bl. erbeten.

40,000 ℳ zu 4%, auf I. Hypothek auf ein neugebautes Grundstück mit Bäckerei in Möckern gesucht. Offerten unter G. 3 Annoncen-Expedition Altner, Gohlis, erbeten.

12,000 ℳ à 5% — vor weiteren 12,000 ℳ — auf seit fast 20 Jahr. im Besitz ein. alt. solid. Firma befindl., vor 5 Jahr. neu geb. Geschäftshaus z. 1./10. ges. Gefl. Adr. unt. N. 187 Expedition dieses Blattes.

6000 Mark
bei absoluter Sicherheit gegen hohe Zinsen auf 1 Jahr gesucht. Gefäll. Offerten unter Z. 3621 bef. die Expedition dieses Blattes.

5—6000 ℳ gegen hohe Zinsen und doppelte Sicherheit auf 3 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter O. 206 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypotheken-Capitalien
zur I. und II. Stelle hat auszuleihen
Max Schubert, Brühl 13,
Bureau für Grundstücks-Verwalt., Immobil., An- u. Verk. u. Hypoth. Fernspr. I. 5004.

Geld-Gesuche
jeder Art werden Aufträge entgegengenommen.
H. Köber, Dresden, Reitbahnstr. 19.

Größ. Darlehn, Finanz. v. Fabriken, Erfindungen rc., Beleihung von Werthobjecten.
Bruno Lemme, Berlin, Stralauer Str. 55, I.

Darlehen in jed. Höhe auf Lebens-Vers.-Policen oder sonst. Sicherh., sow. Hypotheken jeder Gattung werden überallhin streng reell besorgt. Offerten unter W. M. 960 hauptpostlagernd Stuttgart.

5000—6000 ℳ gef. geg. sich. Hypoth. auszuleihen. Ausf. Off. u. P. 25 Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

Süd- oder Westviertel
wird v. zahlungsfäh. Selbstkäufer ein Hausgrundstück zu kaufen ges. Adr. mit näheren Angaben erb. sub J. K. 3 Filiale d. Bl., Königsplatz 7. Agenten verbeten.

Gewerbetr. f. Haus, Ostv., B. Anz. Off. m. Preis, Anzahl., Ertrag u. P. 26 in die Exped. d. Bl.

Erfahrener Kaufmann
und Buchh., seit 10 Jahren in leitender Stellung, sucht
Betheiligung
an einem soliden Geschäft mit zunächst 5 Mille Mark od. übernimmt Vertrauensstellung. Gefl. Off. unter L. 2723 an G. L. Daube & Co., Leipzig, erbeten.

An einem soliden rentirenden Geschäft wird active Betheiligung mit größerem Capital bei hinreichender Sicherstellung gegen gute Verzinsung und Gewinn-Antheil gesucht. Offerten unter M. R. 60 an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3, erbeten.

Bücher kauft zu höchsten Preisen Naumann, Dorotheenstraße 2.

Maculatur
(alte Zeitungen, möglichst ganze Bogen) kaufen wir jedes Quantum.
J. Rosenberg & Co., Kötzlin.

Kauf-Gesuch.
Ein Posten Restaurations-Möbel, in gutem Zustande, wird gekauft. Offerten unt. O. 199 an die Expedition dieses Blattes.

Fabrikgrundstück,
circa 3500 □Meter gross, möglichst Gleisanschluss, im Nordosten von Leipzig zu kaufen gesucht. Adressen sub F. B. 1157 an Bernh. Arndt, Berlin W, Mohrenstr. 26.

Weinagent gesucht.

Ein erstes Weinhaus mit großen Weingütern sucht beim Weingroßhandel nachweislich gut eingeführten Agenten gegen hohe Provision eventuell Fixum.
Franco-Off. mit Ref. sub F. P. D. 628 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Vertrauensposten. Gesucht für Lebensstellung ein Herr in gesetztem Alter als erster Buchhalter und Disponent für größere chemische Fabrik. Derselbe muß selbstständiger und gewandter Arbeiter, vollkommen vertraut mit Buchführung und Abschluß sein, und befähigt, den Chef in allen kaufmännischen Angelegenheiten zu vertreten. Antritt baldmöglichst.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten sub U. v. 63262 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Buchhalter u. Correspondent für Mahnwesen.
In dieser Eigenschaft habe ich für 1. November, event. später, für mein umfangreiches Versandtgeschäft Posten frei. Nur ganz tüchtige, energische I. Kraft, nachweislich jahrelang schon in gleicher Function mit Erfolg thätig gewesen, findet für diesen Vertrauensplatz dauernde und gut einträgliche Anstellung. Offerten mit Referenzen und Gehaltsanspr. vermittelt unter N. 116 die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schlosser
(Brückenwaagenbauer) wird für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Carl Berlin, Waagenfabrik, Weißenfels a. S.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Roßberg. 5, I.

Möbel, Contor- und Ladeneinricht. kauft zu h. Pr. Mritzsch, Nürnberger Str. 54.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets G. Bräutigam, Schletterstr. 2.

Gebr. Möbel ꝛc. kauft Medeck, Burgstr. 9, I.

Möb., Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

Heirathsgesuche.

Wittwer,
Kaufmann, Anfang der 40er Jahre, evangelisch, Vater von 2 Kindern im Alter von 15 und 10 Jahren, in guter Stellung befindlich, etwas vermögend, wünscht sich wieder zu verheirathen und zwar mit einer vermögenden Dame, in obigem Alter passend, auch mit einer Wittwe, aber ohne Kinder. Anonyme Zuschriften oder solche von Vermittlern bleiben unberücksichtigt. Off. mit Photographie, welche sofort zurück erfolgt, bel. unter U. s. 63251 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein geb. ält. Mädchen f. die Bekanntsch. e. ält. f. Herrn beh. spät. Heirath. Elisenstr. 26, IV. l.

Agenturen.

Ein größeres Werk sucht für den Verkauf seiner

Kupfer- und Bronze-Drähte
im Königreich Sachsen und den thüringischen Staaten einen tüchtigen, gut eingeführten

Agenten.
Offerten unter O. 142 an die Expedition dieses Blattes.

3000 Mk. jährl. Einkommen!
Respectable Herren jeden Standes werden als General-Vertreter für ein neues pharmaceutisches Präparat gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Ausführliche Offerten mit Referenzen sind zu richten an Beu & Comp., Hamburg.

Erste deutsche Fahrradfabrik
sucht für Leipzig tücht. solv. Vertreter für feste Rechn. Off. sub K. 864 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Offene Stellen.

Ingenieur
gesucht für eine große Stadt Ober-Italiens, der Bergis in Luftseilbahnen hat. Nur mit guten Referenzen versehene Reflectanten werden berücksichtigt.
Offerten sub Chiffre H. 14248 M. an Haasenstein & Vogler, Mailand.

Tüchtiger, erfahrener Architekt oder Bautechniker gesucht. Dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. und Antrittszeit unter L. Z. 157 an Rudolf Mosse in Zwickau in Sachsen erbeten.

Reisebeamter
findet bei alter deutscher Lebensversicherungsgesellschaft dauernde Stellung gegen hohes Gehalt, günstige Spesen u. Provisionen. Reflectirt wird nur auf eine bewährte Kraft. Ausführliche Offerten sub Z. 3592 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender.
Ein leistungsfähiges Greizer Kleiderstoff-Haus sucht für die Provinzen Sachsen, Hannover, Braunschweig einen tüchtigen, bei Detailmanufacturisten vorzüglich eingeführten Reisenden, welcher obigen Rayon bereits mit nachweislich günstigem Erfolg bereist haben muß, zum baldigen Antritt zu engagiren. Branchekenntniß ist Bedingung.
Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehalts- und Spesenansprüche unter R. W. 653 postlagernd Greiz erbeten.

Für ein
Apoldaer Fabrikationsgeschäft
wird für sofort, spätestens jedoch zum 1. December cr. ein tüchtiger Reisender gesucht. Offerten unter R. 100 an Rudolf Mosse, Apolda, erbeten.

Für ein Landesproducten-Engros-Geschäft wird ein mit der Kundschaft bekannter Platzreisender gesucht.
Offerten unter O. 148 Expedition d. Bl.

Provisionsreisender,
welcher mit Materialwaaren- u. Producten-Geschäften zu thun hat, gesucht.
Robert Fischer, Thomaskirchhof 16.

Colonialwaaren.
Für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft in Halberstadt suche per 1. November cr. einen gewandten, flotten Verkäufer in gesetztem Alter, event. auch Verkäuferin.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und event. Photographie unter Z. 2623 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäufer
mit Kenntniß der
Tricotagenbranche
wird per 1. October oder später engagirt. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.
C. Werner-Blust,
Freiburg i. B.

Gesucht wird für ein kaufm. Geschäft ein Schreiber mit guter Handschrift, guter Rechner, im Alter von 15 bis 18 Jahren zu sofortigem Antritt.
Offerten unter L. Z. 30 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 3, erbeten.

Ein erster Lithograph,
vollständig vertraut m. allen i. kartographischen Fache vorkommenden Arbeiten, geeignet, jüng. Kräfte zu überwachen, aber selbst hervorragend thätig, findet angenehme dauernde Stellung in Vorort e. mitteldeutschen Großstadt. Offerten mit Angabe des Alters, sowie der Gehaltsansprüche unter B. C. 11 30 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Galanteriearbeiter auf Plüsch sucht G. Seglitz, Georgenstraße 20b.

Tüchtige Monteure
auf Kronen finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Conrad & Niemann,
Berlin S. W., Kommandantenstr. 16.

Suche noch für Specialarbeiten einige
leistungsfähige ältere Schlosser
bei hohem Lohn. Herrmann Fritzsche, Am Berliner Bahnhof.

Tücht. Bauschlosser sucht Moltkestraße 19.

Schlosser f. C. Wilh. Friedrich, Emilienstr. 38.

Einen Malergehilfen, w. auch tapezieren kann, sucht K. Ziegenbalg, L.-G., Eisenbahnstraße 111 b.

Ein tüchtiger Blechlackirer,
der im Fahrrad-Emailliren und Ablegen Vorzügliches leistet, findet bei hoh. Lohn dauernde Stellung. Adr. u. P. 23 an die Exped. d. Bl.

Tapezierergehilfe sofort gesucht, à Std. 50 ₰. Matthäikirchhof 2, 2 Etage.

Ein Herren-Arbeiter sofort bei höchstem Lohn a. erste Stelle gesucht. O. Friedrich, Schuhmachermeister, Promenadenstraße 24.

Tücht. Rockschneider gesucht Klostergasse 9.

Gute Rockschneider auf Werkstelle sucht Herm. Uhlitzsch, Leipzig-Connewitz.

Gesucht wird ein nur vorzüglich arbeitender Rockschneider a. H. Gef. Off. unter H. B. Herzel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21.

Geübter Tagschneider, auch in Militairarb. bewand., ges. v. R. Backmann, Schloßgasse 22.

Maurer und Handlanger
zum Bau der neuen Crostitzer Lagerbier-Brauerei in Groß-Crostitz stellt noch ein Richter, Maurermeister.

Apotheker-Lehrling
Junger Mann mit der nöthigen Schulbildung (Berechtigung zum einjähr. Dienst) findet per 1. October freundliche Aufnahme als Lehrling in der Linden-Apotheke am Westplatz.

Drechslerlehrling ges. Bahnhofstraße 4.

3 herrschaftliche Diener, 1 verh. Diener (kinderl.!), 1 ält. ledig. herrschaftliche Kutscher, 5 l. Markthelfer i. Woch.- u. Jahrl., 2 Geschäftskutscher, 2 Stallburschen, 1 Kellerarbeiter, 2 Geschirrführer, 3 l. Hausdiener f. Conditor. u. Privat, Burschen bei 8—14 ℳ Wochenlohn, 2 Contorburschen, 4 Hausburschen d. A. Loff, Bur. Klostergasse 16, II.

Junger Hausdiener, Gasthof, l. Nicolaistr. 18, I.

Kräftigen jüngeren Markthelfer,
möglichst in der Branche bewandert, mit nur guten Zeugnissen sucht
Friedr. Prössdorf, Arndtstr. 26, II., Hof.

Ehrlichen anständigen Markthelfer oder Laufburschen sofort ins Jahrlohn. Zu melden von 3—4 Uhr.
R. Quarch Nachf., Kl. Burggasse 14.

Markthelfer, Kutscher, Bierfahr., Knechte, Hausd. u. Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Leute z. Bücherantragen sucht Loenders, Buchhandlg., Königstraße 7, Tr. C, III.

2 solid. Arbeiter z. Umz. eines Möbelgeschäfts sofort gesucht Reichsstraße 1, II.

Kostenfrei
30 Knechte, Stallburschen, Kuhfütterer, Schweizerlehrlinge und junge Bursch. zur Landwirthsch. sucht sof. L. Thäle, Burgstr. 11.

Erdarbeiter
auf dauernde Arbeiten, Rohrleitungsgräben, für Geithain und Leipzig gesucht
Lange Straße 5.

Comptoirbursche,
Sohn anständiger Eltern, zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
R. Giegler's Sortiment, Thalstr. 17.

Jüngeren Arbeitsburschen sucht A. Bube, Reudnitz, Chausseestraße 41.

Hausbursche z. Bedien. ges. Hainstr. 2, III. l.

Jüngeren kräftigen Laufburschen
sucht für sof. August Müller, Johannisg. 18.

Flotten Laufburschen,
15—16 Jahre alt, suchen
Frankenstein & Wagner, Salomonstr. 14.

Laufbursche
(jung) gesucht L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.

Freundl. Laufbursche erh. angenehme, dauernde Stellung Loender's Buchhandlg., Königstraße 7, Tr. C, 3. Etage.

Laufbursche gesucht von Franz Jost, Musikalienhandlung, Petersteinweg 1.

Laufbursche gesucht
Neumarkt 3, Kahnert.

Gesucht ein Laufbursche, circa 18 Jahre alt, welcher mit Fahrrädern umzugehen versteht, Reichsstraße 21, Gundelach.

14—15jähr. Laufbursche gesucht Kreuzstraße 36, Buchhandlung.

Gebildetes Fräulein
für Nachmittag zu 2 Kindern, Mädchen von 9 und Knabe von 4 Jahren, gesucht.
Zu melden Möckern, Hauptstraße 1.

Ich suche für die Costume-Abtheilung eine tüchtige

Verkäuferin,
erste Kraft.
Offerten bitte ich Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen, auch Gehaltsansprüche anzugeben.
C. A. Boegelsack, Halle a/S.,
Specialhaus
für Damenkleiderstoffe und Costumes.

1 Verkäuferin sofort gesucht f. Colonial., ferner find. St. Contor.-, Cassirer-, Lagerist.- u. Verkäuferin jed. Branche. Bur. Central, Neumarkt 1, Tr. B, I.

Verkäuferin. f. Delicateß- u. Colonialw. gesucht Hainstr. 2, III. lks.

Putzlernende werden sofort gesucht für E. Putz Reichsstraße 5, Durchgang.

Putzlernende unentgeltlich gesucht Lampestraße 10, Ecke Hohe Str., Schreiber.

Tüchtige Taillenarbeiterin dauernd bei hohem Lohn ges. Königsstr. 23.

Lernende f. Damenschn. ges. Zeitzer Str. 39, III. l.

Lernende. In meinem Atelier werden noch einige junge Mädchen, die das Kunststicken auf der Tambourir- oder Kurbel-Maschine erlernen wollen, angenommen. Nach beendeter Lehrzeit dauernde Arbeit garantirt.
Oscar Lüdolff, Lessingstraße 29, Kunststickerei für Innen-Decoration.

Znarbeiterinnen für Wäsche gesucht Grimmaische Straße 13, 4 Treppen.

Auslegerin für Steindruck sofort gesucht Leipzig-Reudnitz, Brommestraße 1, III.

Eine perfecte Anlegerin sucht sofort Fr. Richter, Buchdruckerei, Königstraße 8.

Auslegerinnen
können in meiner
Steindruckerei
dauernde Beschäftigung finden.
F. A. Brockhaus.

Geübte und lernende Cartonnagenarbeiterinnen gesucht
Sophienstr. 27, Cartonnagenfabrik.

Tüchtige Falzerinnen
sucht für sofort Buchbinderei
E. O. Friedrich, Lindenauweg 21.

Geschickte junge Mädchen
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Schrader, Seeburgstraße 35, II.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht Gellertstr. 7/9, Ullstein.

Ein gebild. ält. Mädchen, welches in der Wirthschaft erfahren ist, findet bei guter Behandlung dauernde Stellung L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 57, I., Mitte 2.

Mamsell neb. Chef sucht sofort u. 1/10. Neupert, Burgstraße 8, I.

Köchin f. Hotel, Herd-, Haus- u. Küchenmdch. b. hoh. Lohn f. J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II.

Köchin sucht Frau Modes, Poststr. 16, Hof II.

Ich suche Köchin, Stub.-, Haus-, Kindmdch., auch viele Landmädch. b. hoh. Lohn, sof. od. sp. Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Ges. w. Köchin u. Stubenmädch. Vorstellg. Katharinenstr. 7, II., b. Steinhoff.

Ges. Köchinnen, Hotel u. Restaur., Mamsell neben Chef, eine Ausgelernte f. Hotel, Küchen-, Haus- und viel Aufwaschmädchen Reichsstraße Nr. 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Zum 1. October wird ein einfaches, ehrliches und fleißiges

Mädchen,
welches nicht ganz unerfahren in der Küche ist, bei gutem Lohn gesucht
Leibnizstraße 7, 1. Etage.

Ges. ord. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 älteren Leuten Königsplatz 6, I. links.

Ordentl. Mädch. f. Küche u. Haus zu ält. Leuten gesucht Katharinenstraße 7, II. r.

Ges. ord. Mädch. z. 2 Leute f. Küche u. Hs., jetz. frank, 4 J. da, hoh. Lohn, Elsterstr. 16, I. r.

Mädchen gesucht f. Küche u. Haus zu 2 Leuten, 50 Thlr. L., Rosenthalgasse 5, II. r.

1. October sauberes, fleißiges Mädchen für Küche u. Haus ges. Bismarckstr. 11, pt.

Ges. zu 3 Pers. einf. saub. Mädch. f. H. u. K. b. g. Gehalt, auch g. Weihn. Emilienstr. 27, pt. l.

Ges. 3 Kochlernende, nur wenig zahl., auch unentgeltl., Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Ein Fräulein kann als Kochcholarin eintreten. Müller's Hôtel.

Gesucht wird ein zuverlässiges Stubenmädchen Gustav-Adolfstr. 34, part. links.

Gesucht per 1. October ein fleißiges, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit in größeren Haushalt bei hohem Lohn.
Vermittler verbeten.
Windmühlenstr. 32, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 15. October oder 1. November ein sauberes anständiges
Hausmädchen
Inselstraße 6, II.

Suche ein beich., will., mit g. Zgn. vers. Mdch. in bess. Haush. o. Kd. Gohlis, Gartenstr. 9b, part. r.

Hausmädchen f. Café l. Nicolaistraße 18, I.

Ges. einf. Mädchen in gut. Dienst, b. gut. Lohn u. schl. Behdl. Johannisgasse 11, I.

Besseres Dienstpersonal erhält sofort gute Stellen nachgewiesen, Mädchenheim, Blücherstraße 5.

Gesucht wird von einer Herrschaft ohne Kinder ein junges Dienstmädchen sofort oder zum 1. October Quaistraße 3, 1. Et.

Gesucht zu älteren Leuten 1 Mädchen, 50—60 Thlr., Lührstraße 2b, II.

Ges. z. ält. Leut. 1 sol. Mädch. in g. dauernde St. 50 Thlr. L., f. Wäsche. Gustav-Adolfstr. 44, 1 Tr. r.

Gesucht sofort oder z. 1. Oct. junges, williges Mädchen f. j. Herrschaft mit 1 Kind n. Gohlis. Zu spr. Sonnabend 1—4 Uhr Brühl 43.

Tüchtige Buffet-Mamsell sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, I.

Buffetmamsell, Hotel, l. Nicolaistraße 18, I.

Buffetmamsells f. Bahnh. l. Salzgäßchen 7, III.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. A. Vieweg, Schlossg. 20.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. sof. gesucht. P. Kast, Schloßgasse 10.

Ges. Kindermädchen zu einem Kinde ges., Lohn 45—55 Thlr., Albertstr. 42, H. part. l.

Aufwartung gesucht Vormittags 7 bis 10 Uhr Wiesenstraße 29, 2. Etage links.

Ges. anst. ehrl. Aufw. Vm. 2 St. Windmstr. 47, II. r.

Stellengesuche.

Expedient
19 Jahre alt, militairfrei, mit schöner, flotter Handschrift, im Speditionsfach erfahren, augenblicklich in einem Kohlen-Engros-Geschäft thätig, sucht p. 1. Novbr. o. sp. Stellung irgend welcher Branche. Ges. Offerten unter T. W. postlagernd Gera (Reuß) erbeten.

!Für Cigarrenfabrikanten!
Energ., tücht., erfahr. **Werkmeister,** 34 Jahre alt, verheir., mit Hand- u. Formenarbeit, sowie allen einschl. Arbeiten, auch badischem Fabrikat, vertraut, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse und Referenzen, per bald ev. auch später Stellung. Off. sub Z. 317 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetiers u. Hausd. ꝛc. empf. Kirsch, Gastw.-Bur., Salzgäßch. 7.

Personal all. Branch. mit guten Zeugn. empfiehlt
A. Loff, Klostergasse 16, II. Telephon I. 4177.

Ein kräftiger j. Mann m. best. Zeu., welch. soeben s. Militairzeit beendet hat, sucht Stellung. Suchender war schon mehr. Jahre in ein. hiesig. Geschäft als Markthelfer thätig u. könnte sein Antritt ev. sofort od. auch später erfolgen. Ges. Off. u. J. D. 76 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Reservisten, Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierf., Kellerarb., Hausd., Burschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Große Fleischergasse 21. Telephon I. 4479.

Junger Mann (Reservist) sucht Stellung als Markthelfer. W. Off. unter O. 172 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kräft. Bursche v. Lande f. St. als Markthelfer od. Bursche. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Kräft. Markthelfer f. Stell. Klosterg. 16, II.

Herrsch. Kutscher m. vorzgl. Zgn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Anständiges Mädchen
mit hübscher Figur, welches mit der & Jour-Näherei (Kunststickerei) mit Hand u. Maschine vollständig vertraut ist, sucht in einem Weißwaaren- oder ähnl. Geschäft Stellung. Selbiges würde sich auch zum Verkauf eignen. Offerten u. P. 24 an die Expedition d. Blattes erb.

Modistin
sucht Stellung als
2. Arbeiterin.
Offerten erbeten sub N. T. 283 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Geb. Wittwe sucht sof. St. a. Wirthsch. b. e. l. Herrn od. Dame, hier od. ausw. Elisenstr. 26, IV. lks.

Empf. 1 ält. Köchin, die Hausarbeit mit macht, 2 bessere Mädchen für Kinder u. Stubenarbeit, sowie 1 15jährig. Mädchen und ein 15jähriges. Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Selbstständ. Köchin mit vorzügl. Zeugn. aus besseren Häusern empf. f. außerh. Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Saub. Köchin, w. Hausarbeit m. übernimmt f. St. Z. spr. v. 8—10 Uhr Albertstraße 42, H. p. l.

Perfecte Köchinnen suchen Stellung. Näh. Hainstraße 2, III. lks.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung für 15. October in besserem Hause. Persönlich zu sprechen Montag Vormittag Quaistraße 3, 4 Treppen.

Sehr saub. bess. Mädchen, 19 J. alt, welch. d. gute bürgerl. Küche selbstst. kocht und die Pflege kl. Kinder versteht, sucht zu bess. Herrsch. Stelle als bess. Mädchen Kramerstraße 3, I. rechts.

Zuverl., bescheid. Mädchen m. langj. Zeugn. sucht Stelle f. Küche u. Hs. Elsterstr. 16, I. r.

Mädchen von ausw., mit g. Zeugn., sucht Stelle f. K. u. Haus. Rosenthalgasse 5, II. r.

Saub. Mädchen m. g. Zeugn. sucht f. K. u. Haus Stell. Meld. Windmühlenstr. 56, II.

Ein recht braves Mädch. mit gt. Zeugn. f. St. für Küche u. Hs. Gustav-Adolfstr. 44, 1 Tr. r.

2 ält. Mädchen f. Stelle, im Koch. gut erf., mit guten Zeugnissen Königsplatz 6, I. links.

Reit. Mädchen, Bayerin, sucht z. 15. Octbr. Stelle f. Küchen. häusl. Arbeit. Elisenstr. 26, IV. l.

1 tücht. Stubenmädchen f. z. 1., 2 Köch., 2 M. z. 15. St., z. H., Lange Str. 9, pt. l.

Drei tüchtige Zimmermädchen suchen Stelle. Zu erfr. Hallesche Straße 18, I. r.

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in bess. Hotel. Zu erfr. L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 36, pt.

Perf. Stubenmädchen mit langj. gut. Zgn. a. f. Häus. empfiehlt Mädchenheim, Blücherstraße 5.

Geb. ält. Mädch. a. bess. Fam. f. St. a. 1. Stubm. od. Jungfer od. z. einz. Dame Ranst. Steinw. 5, II.

Ein gewissiges Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort od. 1. Octbr. Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Sidonienstraße 40, 1. Etage.

Einf. Mädchen mit gut. Buch f. Stell. Zu spr. von 4 Uhr Lührstraße 2b, II.

Nettes, fleißiges, ordentliches Mädchen sucht Dienst Querstraße Nr. 15, part. rechts.

Empf. tücht. Mädchen für hier u. ausw., gut. Zeugn., Katharinenstr. 7, II. r.

Eine ältere, durchaus zuverlässige Kinderfrau sucht zum 1. October Stellung.
Näheres zu erfragen bei
Frau Professor Marcks, Stephanstraße 12.

Gesunde kräftige Amme sucht sofort Stelle Albertstraße 9, Seitengebäude 1 Tr.

Miethgesuche.

Ostern (1. April) ev. früher Wohn. b. 300 bis 500 ℳ gesucht. Parterre bevorzugt, helle, trock. Niederl. dabei erwünscht, u. Beding. Adr. mit Ang. d. R. u. Pr. u. O. 115 in die Exp. d. Bl. erb.

1. Oct. eine Wohn. gesucht, 600—800 ℳ, 4 Zimmer, reichl. Zubeh., Concert- od. Westviertel. Off. u. A. 309 Fil., Königsplatz 7.

Eine Wohnung von 4—5 Zim. mit Zub., in gut. freier Lage, womögl. Plagwitzer Str. od. Nähe derselb. zum 1. April 99 gesucht. Off. u. P. 20 Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Januar Wohnung in feinem, ruhigem Hause. Preis 600—750 ℳ. Off. mit Preisang. u. P. 22 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
zum 1. April 1899 eine
herrschaftlich eingerichtete Wohnung
im Vorort Leipzigs, mit elektrischer Verbindung. Unbedingtes Erforderniß:
größeren Garten am Hause.
Größe 7 Zimmer. Preis bis 1200 ℳ. Wenn möglich Erker.
Ges. Offerten an G. L. Daube & Co., Leipzig, unter L. 2721.

Eine solide, gebildete Dame mit 5jähr. Knaben sucht Garçonlogis im Südviertel zum 1. October. Adr. u. Z. 3628 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebild. solider Herr sucht per 1. Oct. gut möbl. heizb. Zimmer im Preise von 12 bis 15 ℳ, in Gegend des Krystallpalastes. IV. Etage ausgeschlossen. Offerten unter O. 177 an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet O. A. Klemm, Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos und Flügel
vermiethet E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianino- u. Harmonium-Vermiethung Hugo Martini, Chausseestr. 40, L.-Reudnitz.

Pianino-Verm. Gustav-Adolphstr. 47.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Pianino zu verm. u. verk. Härtelstr. 4, p. l.

Piano-Vermieth. u. -Verk. bill. Reichsstr. 10.

Für Conditorei und Café
sind große moderne Räume in feiner Lage von Dresden-A., auf das Eleganteste neu eingerichtet, an tüchtigen Conditor sofort zu vermiethen. Offerten unter W. T. 463 an den „Invalidendank" in Dresden.

Bäckerei mit Wohnung
in vortheilhaftester Lage, Süden, preisw. per 1. October zu vermiethen durch
B. Handmann, Mozartstraße 9.

Fleischerei in guter Stadtlage, älteres, gangb. Gesch., Einrichtung der Neuzeit entsprechend, ist verhältnißhalber zu verpachten. Inventar käufl. zu übernehmen. Auskunft ertheilt A. W. Loff, Klostergasse 16, II. (T. I. 4177.)

Laden
nebst angrenzender Wohnung Lützowstraße 1b für 500 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Neumarkt 16, II.

Laden mit Wohn.,
passend f. Schuhgeschäft, Barbiere, Comptoir ꝛc., in Nordstraße 55 per 1. October zu vermiethen. Näh. part. rechts oder b. B. Handmann, Mozartstr. 9.

Könneritzstraße
Laden mit geräumiger Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. October billig zu vermiethen. Näheres bei O. Trautschold, Elsterstraße 14.

„Stieglitzens Hof"
sind noch zu vermiethen:
Thomasgasse 4
2. Obergeschoß, 1 Geschäftsraum, 142 qm,
3. Obergeschoß, 1 Geschäftsraum, 51 qm,
4. Obergeschoß, 1 photogr. Atelier nebst 2 Nebenräumen, auch für lithographische Anstalt passend, 153 qm,
5. Obergeschoß, 1 Raum (Oberlicht), 185 qm;
Markt 13
3. Obergeschoß, 1 Geschäftsraum, 330 qm,
4. Obergeschoß, 1 Geschäftsraum, 300 qm,
5. Obergeschoß, 1 Raum (Oberlicht), 240 qm,
Fahrstuhl, Centralheizung ꝛc.
Klostergasse 6
1 Laden mit Galerie-Construction.
Nähere Auskunft durch Architekt O. Jummel, Markt 13, III.

● Geschäftsräume ●
Parterre und in den Etagen bis zu 3000 Quadratmeter groß in den Eckhäusern Schulstrasse 2 und Burgstrasse 24, gegenüber dem neuen Rathhausbau, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Egelstraße 3, Beyrich.

Helle Fabrik-, Lager- u. Contorräume, ev. mit direct anstoß. Verkaufsräumen, im Ganzen oder getheilt sofort od. später zu vermiethen Lindenau, Lützener Str. 28, nahe Markt und Drei Linden. Näheres beim Hausmann oder Leipzig, Colonnadenstraße 34, II.

Per 1. Juli 1899 1. Etage heller Arbeitssaal, 220 □Mtr., mit Betriebskraft u. elektr. Licht, zu vermiethen Sophienstraße Nr. 27.

Davidstr. 9, Ecke Sebastian-Bachstraße,
Hochparterre, 6 geräumige Zimmer, reichliches Zubehör, miethfrei.
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Parterre, Veranda, gr. Garten Hohe Straße 15,
Bad, 7 Wohnz., 1800 ℳ. Jederz. Ausk. Sidonienstr. 24 u. R.-A. Scheuffler, Neumarkt 40.

Parterre Mk. 1080, I. Etage Mk. 1250,
mit Vorgarten und großen Veranden, ruhige, sonnige Lage. Weststraße 68.

König-Johannstr. 16, nächste Nähe des Rosenthales, herrschaftl. halbe 1., 2. u. 3. Etage, besteh. aus 5, 6 u. 7 Zimmern, Erker, Veranda, Bad, Küche, Mädchenk., Speisek. u. Zubeh., ev. Garten, 2. Etage per sof. od. spät., 1. u. 3. Et. per 1. April zu verm. Näheres König-Johannstr. 14, Sout. lks. im Atelier.

Gustav-Adolphstraße 25 herrschaftl. Logis per 1. October, 1. Et., 4 Zim., Bad und Zubehör, 1000 ℳ. Näh. part. links.

Carlstraße 7, nahe der Salomonstraße, 1. Etage, 6 Wohnzimmer, Bad, Veranda ꝛc., sonnige, schöne Wohnung, ringsum Gärten, zu vermiethen, October oder April zu beziehen. Zu melden daselbst part.

Humboldtstrasse 31, II.,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balcon, Bad ꝛc., für 1500 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Gottschedstr. 11 herrsch. 2. Etage für 1300 ℳ per 1. October zu vermiethen B. Handmann, Mozartstr. 9.

Bismarckstr. 15, Ecke Davidstr. 1. elegante herrschaftliche 2. Etage zu vermiethen. Zu besicht. v. 11—1 od. 3—5 Uhr.

Grassistraße Nr. 33 ist die 3. Etage zum 1. April 1899, Preis 1300 ℳ, sowie die 1. Etage, Preis 1500 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Wohnung im 3. Stock, Promenadenstraße 14,
4 Zimmer, 2 Kammern, Bad ꝛc., für 1. April 1899 zu vermiethen. Miethzins 960 ℳ. Besichtigung täglich von 11 bis 1 Uhr.

Czermak's Garten 10 und 12,
Buchhändlerlage, Wohnungen v. gl. u. 1. Oct., 1100 ℳ bis 1300 ℳ, miethfrei. Hausm. bei Nr. 10 parterre. Näheres Contor, Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Grassistr. 48 elegante herrsch. Wohnungen, 6, 8, 10 und 12 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Balcon und Erker, zu vermiethen.

Leipzig-Schleußig, Seumestr. 27 und Quandtstr. 15 sind herrschaftliche Wohnungen mit Erkervorbau, Bade- und Closeteinrichtungen, Gärten ꝛc., zum Preise von 525—880 ℳ für sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann Seumestraße 31.

Hôtel de Prusse.

Zur bevorstehenden Saison bringe ich meine vollständig renovirten grösseren und kleineren **Festsäle** zur Abhaltung von officiellen und privaten Festlichkeiten jeder Art zu den coulantesten Bedingungen in empfehlende Erinnerung.
Alle Delicatessen der Saison. Reine Weine von den ersten Firmen.

Hochachtungsvoll **Adolf Wagner.**

Saal-Bestellungen

können noch angenommen werden bei **H. Stamminger,** Bauhütte.

Laden zu vm. Promenadenstr. 29, 1. Etg.-Gesch.

Laden 500 ℳ Bayerische Straße 20c.

In Halle a. S. ist 150 qm großer

Laden

mit Contor, großen Schaufenstern, in günst. Lage, Hauptstr., für jedes Geschäft passend, per 1. Octbr. od. später für 3500 ℳ p. Jahr zu verm. Off. u. **R. W. 1000** hauptpostlagernd Halle a. S. erbeten.

Berliner Straße 24

sind im Hintergeb. **Niederlagsräume** für 350 ℳ per 1. October 1898 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ca. 1200 □Meter

Fabrikräume mit Dampfheizung

in Anger, **Wiebelstraße 4**, zu vermiethen. Gewünschte Veränderungen werden ev. vorgenommen. Näheres beim Besitzer **Albertstraße 36, III.**

Fabrikräume,

außerordentlich hell und freundlich, in 1. u. 2. Etage belegen, jeder Saal ca. 260 □m groß, außerdem noch Keller- sowie Bodenräume, sind im Ganzen oder getheilt am 1. April 1899 zu verm. Näheres bei **Frankenstein & Wagner, Salomonstr. 14.**

Werkstatt oder Niederlage,

Bernhardstr. 10 in **Lindenau**, sofort billig zu vermiethen. Näheres beim Hausm. oder bei **O. Trautscholdt**, Elisterstraße 14.

Wurstküche mit Räucherei

Moltkestraße 23 zu vermiethen. Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Kellerräume

als **Niederlage**, **Braustraße 25**, sofort oder später zu **vermiethen.**
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Neumarkt 16, II.

Lange Straße 15,

Nähe Dresdner Straße, Parterre-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, 3 zweifenstr., 3 einfenstr. Stuben, Kammer, Küche und reichl. Zubehör, per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Körnerplatz 2 schöne, elegante Wohnungen **mit Gärtchen** und reichl. Nebengelaß, im Parterre rechts für 750 ℳ, 1. Etage links für 925 ℳ, per 1. Octbr. zu verm. d. **B. Handmann, Mozartstr. 9.**

Albertstraße 31, nahe Landgericht, ein Hochparterre, 5 Zimmer, **Bad und** Zubehör, **1100 ℳ, sofort beziehbar.**

Herrschaftliche Wohnung

Schleußiger Weg 1a, I. Geschoß, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, für 1000 ℳ zum 1. April, event. 1. Januar 1899 **zu vermiethen.**
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustr. 2, I. und Neumarkt 16, II.

Waldstraße 8,

am Plag, mit freier Aussicht, zum 1. Octbr. **1. Etage** (6 Z., Bad, Balcon) für 1875 ℳ zu verm. Besichtig. von 10—12 und 3—5. R.-A. Dr. **A. Engel**, Katharinenstr. 19.

Schenkendorfstraße 21

geräum. Wohn. in 1. Et. l. im Vordergeb. für 600 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen durch **B. Handmann**, Mozartstraße 9.

Schöne Wohnungen im Gneisenaustraße 7 — Gohliser Str. 3 für 650 ℳ in 2. Etage u. 1400 ℳ 1. Et., erstere 3 Zimmer **in der Front,** letztere 6 Zimmer, desgl. mehrere Kamm., reichl. Nebengelaß, per 1. October zu verm. Näh. bei Frau **Lenzer** in Gneisenaustr. 7, I., od. bei **B. Handmann**, Mozartstr. 9.

Braustraße 8

ist eine **Wohnung** im II. Geschoß, 7 Zimmer nebst Zubehör, für 900 ℳ zum **1. April 1899 zu vermiethen.**
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustraße 2, I., und Neumarkt 16, II.

Schöne 2. Etage, 600 ℳ,
1. October zu vermiethen Färberstraße 16.

Wegzugshalber

Lampestraße 9, 4. Et. rechts 1 Logis, 2 zweif. u. 4 einf. Zimmer u. reichl. Zub., per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst oder an der Panorama-Casse.

Grimmaische Straße 24,

Hinterhaus 4 Treppen ist eine kleine **Wohnung** an ältere ruhige Leute p. 1. October oder später zu vermiethen, 2 Stuben, Kammer u. Küche, 220 ℳ, b. Hausmann das. 3 Tr. zu erfr.

Wegzugshalber Wohnung f. 450 ℳ zu vermiethen p. 1. Oct. Rosenthalgasse 5, II. r.

Reudnitz, Crottendorfer Straße, hinter d. Kl. Kuchengarten, sind in meinen Neubauten noch versch. **Logis** zum Preise von 500—650 ℳ, auf Wunsch mit Garten, sof. od. sp. beziehbar, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Nr. 8, I. r.

Reudnitz, Lutherstr. 22, ist sof. od. 1. Oct. neu vorgerichtete **Wohnung, 1. Etage,** mit schöner, freier Garten-Aussicht zu vermiethen. Preis 700 ℳ. Näh. part. bei **H. Böhme.**

Friedr.-Auguststr. 10 Parterrewohnung 400 ℳ, 2. Etage 450 ℳ zu vermiethen d. Hausmann Nr. 10 oder beim Besitzer **Winkler**, Lampestraße Nr. 6, part.

Gr. Logis, 3 zweif. Z., K., Küche u. Zub., ev. als Geschäftsräume od. Laden, p. 1. Octbr. od. sp. zu verm. L.-Ndn., Margarethenstr. 4, I. r.

2. Etage 2 St., 2 K., Kü., Zb., Bal. **1. April 400 ℳ Josephinenstr. 6, p. l.**

Herrschaftliche Wohnungen,

5—6 Zimm., Kamm., Kü. u. Zubeh., Erk., Bad, Gart., Veranda, Wasserclos., 450—1500 ℳ sof. od. spät. zu verm. **Neustadt, Bußestr. 3.**

Gohlis, Albertstraße 27, Hochparterre, Villenwohnung, Salon, 6 Z., 2 K., Garten rc. sofort zu vermiethen, Preis 1200 ℳ

Plagwitz,

Carl-Heinestraße, Neubau,

Ecke Zimmerstraße, per 1. April 1899 **hochelegante 1. Etage,** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Salon, Speisesaal, mit großem Wintergarten, 7 Zimmer u. Nebenräume, Bad, zu vermiethen.
Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Näheres **Carl-Heinestraße 29** oder **Blücherstr. 31, I., Maurermeister Theodor Albrecht.**

Eleg. Garçonl. in vorn. H. an f. Herrn zu verm. A. d. Pleiße 10, I. r.

Hochf. Garçonlogis sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 11, 2. Etage.

Schön gel. **Garçonl.** in sehr ruh. anst. Hause ist billig zu verm. König-Johannstr. 8, IV. r.

Garçonl., 13 ℳ, möbl. großes lauf. Zimm., an Hrn. Katharinenstr. 11, IV. rh.

Besseres **Garçonlogis** in ruhiger Familie für einen Herrn. Alexanderstraße 11, III. r.

Frdl. möbl. Garçonlogis zu verm. Zu erfr. Schulstr. 16, Blumenhandlung.

Fein. mb. **Garçonl.** sof. z. bez. Emilienstr. 36, p. r.

Garçonlogis zu verm. Petersstr. 44, III. vorn.

Fein. mb. **Garçonl.** Gartenstr. 19, III. links.

Fr. Garçonlogis zu verm. Elsterstr. 2, II. l.

Sep. gel. **Garçonlogis** Eberhardstr. 12, II. r.

Garçonlogis Erdmannstr. 8, II. links.

Garçonlogis Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

Garçonl., fr. mbl., z. vm. Plagw. Str. 15, H. II. r.

Garçonlogis frei Eberhardstraße 2, part. l.

Frdl. **Garçonl.** ev. Clav., bill. Gerichtsstr. 13, I.

Frdl. **Garçonl.** z. vm. Albertstraße 15, III. l.

Eleg. Garçonlogis Petersstr. 26, III.

Garçonl. sof. Sternwartenstr. 40, III. l., a. Zdch.

Frdl. Garçonl. sof. Burgstr. 22, I.

Fein. mb. **Garçonl.** z. v. Alexanderstr. 10, p. r.

Garçonlogis ff. **Leibnizstraße 16, II.**

Nordv. { eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Badez., ev. Pens., Pian., Gneisenaustr. 12, II.

2—3 eleg. leere Zimmer, auch für Comptoir, Schützenstr. 10, II.

Anst. sol. alleinst. Fräulein findet freundl. möbl. Zimmer billig Taubchenweg 67, 3. Et. l.

1—2 leere Zim. in f. Hause, Rosenthalnähe, z. vm., event. vorz. Verpfl., Flößplatz 26, p., B.-G.

Mozartstrasse 13, III. l. ff. **möblirtes Zimmer,** ℳ 25 mit Kaffee.

f. Priv.-Logis, möbl. Zim., tagew. zu vm., **Windmühlstr. 49, p. r.**

G ff. Privatl., a. T., r. Lage, Leplaystr. 10, I. links.

Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. Lessingstr. 12, G.-G. III. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Querstr. 8, II. r.

Frdl. m. St. als Schlafst. f. 2 H. Gerberstr. 40, III.

Fr. Schlafst. in mbl. St. f. H. Thomaskirchhof 5 II

Schlafstelle für Herren Brühl 21, III. v.

Schlafst. an Mdch. zu verm. Hallesche Str. 16, I. r.

Concertviertel.
Gute Pension in geb. Familie Simsonstraße 11, erste Etage.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. **An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.**

G ff. Pension Leplaystr. 10, I. links.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Gute Köch.-Kegelb. Mittw. frei **Paradies.**

Krystall-Palast-Variété

Sensationell! Ohne Concurrenz!

C. H. Unthan,

der ohne Arme geborene Universalkünstler,
Edi Blum-Schwächer, der beliebte Humorist,
sowie das **grossartige September-Programm.**

Walfisch Heute sowie täglich **Grosses Concert** der österreich. **Damencapelle Anger.** Anfang 5 Uhr. — **Feine Biere** rc. **Flotte Bedienung.** *M. Hussy.*
Ecke Brühl u. Nicolaistraße.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Endstation der Straßenbahnlinien Plagwitz, Kleinzschocher und Augustusplatz-Sellerhausen.

Heute Grosses Günther Coblenz-Concert

vom Neuen Leipziger Orchester. Direction: Herr Musikdir. **G. Coblenz.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig.

Nach dem Concert Grosser Ball.

Carl Trojahn.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnverbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Ida Fuller

Neu! Adolphi-Trio Neu!

Jose Hurgini, brillanter Jongleur,
sowie die übrigen Specialitäten.

Num. Billets bei Herrn **Franz Stein**, Markt 16, und **Battenberg.**

SANSSOUCI.

Heute Montag Abend **Grosser Ball.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. Vorzügl. Ballmusik der Hauscapelle.

Dienstag Familien-Abend, Concert und Ball.

Pologne

Restaurant A. Ritter

Münchener Keller-Feste.
Auftreten des berühmten Farinelli-Ensembles.
Morgen: Abschieds-Kirmse.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle.** Brühl Nr. 42.

Verbindung mit allen Straßenbahnen.
Aeltestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Parterre-Saal.
Täglich Abends 8 Uhr Auftreten von nur Kunst-Novitäten 1. Ranges.
Neues abwechselungsreiches Programm.
Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig.

Tunnel: Auftreten der Concertgesellschaft **Schroeder**, 5 Damen, 3 Herren. Anfang 5 Uhr. Ohne Entrée.
Im Portal rechts: **Weinstuben** zum Alt-Reichskanzler **Fürsten Bismarck.**
Dienstag, 27. Sept.: Benefiz d. sehr beliebten Duettisten Neumann-Eberius.
Herm. Fritsch & Stahlheuer.

Deutsche Schänke

Neu! Neu! Neu! Neu!

Nürnberger und Lieblgstrassen-Ecke
Originelle und sehenswerthe Ausstattung!
Neu eröffnet!
Grosses Concert der Capelle Sterzelino.
ff. Biere, renomm. hiesige u. bayerische.
Vorzügliche Küche.

Täglich Concert
der österr. Damencapelle Weisgärber.
Neu. 8 Damen, 1 Herr.
Thüringer Burg, Johannisplatz 19.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Heute und jeden Montag von Abends ½8 Uhr an
Concert und Ball.
Eintritt frei. Tanzaccord 50 ₰.

Friedrichshallen

L.-Connewitz.
Heute Montag, den 26. September cr.:

Letztes Montags-Concert der Sommer-Saison.

Capelle des Kgl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 179 unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshoboisten **J. Kapitain.** Vortreffliches Programm!
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. **E. Wicke.**

Nach dem Concert: Großer Ball.

Grand Restaurant Reichshof

verbunden mit **Weinhaus zum Rebstock,** Halle a/S., Alte Promenade.

Grösstes und schönstes Verkehrslocal mit grossem Gartenzelt.

Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Bachmann's Weinstuben

(Eingang von der Westfstraße.) **Seitenstrasse 2.** (Eingang von der Alexanderstraße.)
Angenehmer Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

Im Goldenen Helm

Eutritzsch trinkt man eine **vorzügliche Ritterguts-Gose.**

Falstaff,

Weinhandlung u. Weinstuben.
Ausschank vorz. Weine, kaltes Büffet, gemüthl. Aufenth., aufmerks. Bedieng.
Aug. Götze.

Bess. Privatmittagst. v. 50 ₰ an Lindenstr. 1, I.

Gut. Privatmittagstisch empf. Leplaystr. 12, I.

Riedel-Verein.

Heute Probe zum „**Messias**“.
Damen: 7 Uhr, Herren: ½8 Uhr.

D. G. ½8 Uhr **Theater-Restaurant.**

Vermischte Anzeigen.

Jeden Dienstag 2 Uhr vom Johannapark aus

Einer Amerikanerin, die im October nach New York zu reisen beabsichtigt, wird freie Ueberfahrt erster Cajüte gewährt, wenn sie eine deutsche Dame, des Englischen nicht mächtig, auf der Reise nach New York begleiten will. Gef. Off. u. **O. 119** i. d. Exped. d. Bl. erb.

R. K. 11. Brief liegt beim betreffend. Postamt.

Heute Montag, den 26. September a. c.:

20jährige Wiederkehr
und folgende Tage täglich!!

Lindenau Drei-Linden

Grosse Humoristische Concerte
(der berühmten und einzig dastehenden)

Oskar Junghähnel's humoristischen Sänger!!!

früher genannt Muldenthaler.

(Neues sensationelles Programm.)

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Ref. Platz 75 ₰.
Bons giltig und sind in den **bekannten Geschäften**, sowie beim **Buffetier** zu haben.

Ganz neu! Zum ersten Male: August kommt!! Neu!
Stürmische Heiterkeit. Großartiger Erfolg. Noch nie gehört.
NB. Morgen Dienstag: Concert von obigen Sängern.
F. L. Brandt.

Thomasiusstr. 4. **„Zur Sennhütte“,** Thomasiusstr. 4.
Gemüthlicher Aufenthalt. Bestgepflegte Biere und Weine. ff. Kaffee.
Neue schneidige Bedienung.

„Lederhof“

Restaurant (nach Aschinger)
Hainstrasse No. 17, Hof rechts.
Lagerbier à Glas 0,3 Ltr. 10 ₰. **Löwenbräu** u. **Culmbacher** à Glas 0,2 Ltr. 10 ₰. **Belegte Brödchen** à 10 ₰. **Bierwürstchen** à Paar 15 ₰. *L. Tilebein Nachf., Hainstr. 17.*

Bären-Schänke

M. Finzel.
Nicolaistr. 15.
Heute Abend ***Mockturtle-Suppe.***
Bier, hell u. dunkel, vorzüglich. **Gänsefett** à Pfd. 1 ℳ

Kulmbacher Brauhof,
Petersstr. 18, Part. u. 1. Et., vm. A. Kellitz.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Bier, hell und dunkel, hochfein. **C. Wiegner.**

Elefanten-Schänke

Nicolaistr. 6.

Heute Montag:
Bayr. Kalbshaxen.
ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu.
Freundliche Garten-Anlage!
Franz Bastanier.

Goldner Helm, Eutritzsch.
Heute: Schinken in Brodteig.
Empfehle: ff. Vereins-Lager u. -Böhmisch, pa. Kulmbacher (Petz-Brauerei) und hochf., gut gepflegte Döllnitzer Ritterguts-Gose.

Zill's Tunnel Heute: **Schinken in Brodteig,**
Irish Stew.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Gosenschenke-Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen.
Hasen. Georg Pfotenhauer.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Bruno Fröhlich**, gegenüber d. Krystall-Palast. Tel. A. I, 4980.
Heute: Schweinsknochen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Gosenschlösschen Eutritzsch.
Heute: **Schweinsknochen.**

Kaufmännischer Verein.

Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, sich an den bereits bestehenden Clubs und Vorbereitungscursen der englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache zu betheiligen, werden gebeten, sich in die im Lesezimmer ausliegenden Listen, aus denen auch alles Nähere zu ersehen ist, einzuzeichnen.
Der Vorstand.

Schatz'l, kannst Du mir wirklich böse sein? Ich hoffe, nicht. Zum Zeichen dessen bitte ich um das Versprochene nach bekannter Nr. und sage Dir tausend Dank für die köstlichen Stunden.
Ist Alles wieder gut?

Den Eingang sämmtlicher **neuen Stoffe für Herbst u. Winter** zeige ergebenst an. — Wie bekannt, liefere ich **nur nach Maß u. nur gegen Baarzahlung**, aber dafür zu den **billigsten Preisen: Elegante Anzüge** von 45—75 ℳ, **Winter-Ueberzieher** von 50—80. Für gute Arbeit leiste jede Garantie. **Größtes Stofflager.** Bei Selbstlieferung der Stoffe berechne für einen Anzug nur 27 ℳ Lieferzeit: Auf Verlangen in 24 Stunden.
Heinrich Thiessen,
Schneidermeister,
Brühl 23 (Plauen'scher Hof), Tr. A, II.
Telephon: Nr. 2221.

Reclamen.

Eine leistungsfähige
Wasch- u. Plättanstalt,
die auch gleichzeitig das Ausbessern aller Art Wäsche übernimmt, sucht noch Aufträge. Probearbeit zu Diensten. Gef. Off. befördert der „**Invalidendank**", hier, unter S. S. 285.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11
Aeckerlein's Haus
(gegenüber dem Rathhausthurm)
empfehlen

Möbel

in allen Preislagen.
Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Familien-Nachrichten.

Amélie Jacoby
Eugen Forbriger
Verlobte.

Die Beerdigung der
Frau Helene Steuerwald
geb. **Bochmann**
findet Montag Nachmittag ¼4 Uhr von der Capelle des Gohliser Friedhofes aus statt.

Verlobt: Herr Adolf Fritz, Herzogl. Hofschauspieler aus Königshütte, mit Frl. Lina Kluge in Meißen. Herr Theodor Müller in Dittrich mit Frl. Frieda Thieme in Teltow.

Geboren: Herrn Wassili von Schoenberg, Premierlieutenant im 1. Jäger-Bat. Nr. 12 in Freiberg, eine Tochter.

Gestorben: Herrn Franz Stelzer's in Meißen Tochter Hannchen. Frau Marie Pauline Schwarzbach geb. Scheinpflug in Freiberg. Frau Auguste Amalie Hennig geb. Eckardt in Freiberg. Frau Pauline Ernestine Büttner geb. Hering in Reitzschen. Herr Emil Otto Schneider in Oberreichenbach. Frau Anna Schulze in Bautzen. Frau Johanne Sophie Weiß geb. Schröter in Werdau. Herrn August Moosdorf's in Markranstädt Sohn Erich. Frau Johanne Juliane Schneider geb. Fritzsche in Olbersdorf. Herrn Georg Bormann's in Zittau Tochter Else. Herr Franz Hermann Schnabel, Klempnermeister in Oelsnitz i. V. Herrn Otto Leibiger's in Wolkenstein Sohn Arthur. Herr Franz Wilhelm Moritz, Schützenhausbesitzer in Riesa. Frau Maria Lutz geb. Göbel in Riesa. Herr Johann Gottlieb Leonhardt, Bäckermeister in Reinsdorf. Herr Christian Friedrich Walther in Plauen i. V. Frau Christ. Wilhelmine Luther geb. Gläser in Chemnitz. Frau Marie Lina Glaser geb. Schirmer in Gablenz bei Chemnitz. Frau Johanna Maria Fabisch geb. Reiner in Dresden. Frau Anna Pauline Brammack geb. Pechstein in Dresden. Herr Rudolph Arthur Büttner in Pirna. Frau Amalie Therese verw. Clemens geb. Jost in Dresden.

Statt besonderer Anzeige.

Sonnabend Abend entschlief nach kurzem Leiden sanft unsere innigst geliebte treusorgende Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Marie verw. Naumann
geb. **Richter.**

Leipzig-Plagwitz, den 25. September 1898.

Carl Naumann,
Franz Naumann,
Anna Thorer geb. Naumann,
Curt Thorer,
Martha Naumann geb. Schendel
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet im Hause Zschochersche Strasse 38 Vormittags 9 Uhr statt.

Heute früh ½6 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Juliane verw. Schubert geb. Schulze

im 75. Lebensjahre.
Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Leipzig, Weststraße 53, den 25. September 1898.
die trauernden Hinterbliebenen
Martha Schubert,
Familien **Schubert, Polter, Naumann.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. dss., Vormittags ½10 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau verw. Lehrer Amalie Laura Hermsdorf geb. Hoppe

im Alter von 65 Jahren.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, L.-Schleußig, Posen, den 25. September 1898.
Paul Hermsdorf,
Elisabeth verw. Ahrenholz
geb. Hermsdorf,
Johannes Hermsdorf und Frau
Liddy geb. **Horn,**
Hugo Hermsdorf,
Emil Hermsdorf,
Helene Hermsdorf,
Agnes Hermsdorf.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. September, Vormittags 10 Uhr von der Wohnung aus statt.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
übernimmt nach **festsstehendem Tarif** jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten **für Leipzig und Umgegend** unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge **nur direct nach der Wohnung**
Neukirchhof 30, II.
Telephon Amt I Nr. 4876.

Telephon: 532.
„Pietät".
Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9.-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- und Wannenbäder. **Krystallklares Wasser.**

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Speiseanstalt I. II. Dienstag: Kartoffelstückchen mit Schöpsenfleisch. D. B. Selle. Kartoffeln mit Schöpsenfleisch. D. B. Laue.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Straße 43/45. Montag: Schwarzfleisch und Linsen.

Königreich Sachsen.

— **Leipzig**, 25. September. Gestern Vormittag traf aus Torgau ein Sonderzug mit 500 Reservisten der Infanterie-Regimenter 36 und 76 hier ein. Die Reservisten fuhren von hier mittels der Thüringer Bahn in ihre Heimath.

-g- **Leipzig**, 25. September. Unter überaus zahlreicher Betheiligung fand heute hier das 8. Jahresfest der evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine des Leipziger Kreises statt. Nachmittags 4 Uhr versammelte sich eine hochansehnliche Gemeinde in der Nicolaikirche; hier hielt Herr Pfarrer Freiherr von Teubern aus Oelsnitz die Festpredigt auf Grund einer Stelle aus dem ersten Petrus-Briefe. Abends fand eine von etwa 1300 Personen besuchte Nachversammlung im Theatersaale des Krystall-Palastes unter dem Vorsitz des derzeitigen Kreispräses Herrn Diakonus Müller statt, der die Erschienenen mit herzlichen Worten begrüßte und auf den Fortschritt der Jünglingsvereinssache im Leipziger Kreise hinwies. Ansprachen der Herren Professor D. Rietschel, Rector des königl. Gymnasiums Professors Dr. Richter und Obermeisters Reppenhagen verschönten das Fest, in dem auch die vereinigten Sängerchöre und Posaunenchöre durch ihre Vorträge vortreffliche Unterhaltung boten. Der einfachsten Wahrheiten gelte es, den nach Erkenntniß ringenden Geistern die Hoheit des Christenthums vor Augen zu halten, nicht nur in der Größe seiner biblischen Geschichten, sondern viel mehr in der Aufgabe, alle ungelösten Fragen der Zeit mit des Welterlösers Lehre und Leben zu beleuchten. Nach dieser Ansprache erfreute Oberconsistorialrath Dr. Kohlschütter die Versammlung durch herzliche Worte, welche er an die Ermahnung des Apostels Paulus an seinen jungen Freund Timotheus (1. Tim. 1, 13. 14.) anknüpfte. Alsdann hielt P. Auster-Kenkersdorf den Hauptvortrag über das Thema: „Inwiefern jede Predigt eine Delectation bieten kann". Eine Debatte fand nicht statt. Es wurde der Wunsch geäußert, den für Theologen hochinteressanten Vortrag durch Drucklegung weiteren Kreisen zur Kenntniß zu bringen. Nach allgemeinen Mittheilungen aus der Ephorie wurde die Conferenz geschlossen.

☆ **Leipzig**, 25. September. Der während der gestrigen Rennen gestürzte Herrenreiter Lord befindet sich, wie wir erfahren, auch heute noch ohne Bewußtsein.

*/. **Leipzig**, 25. September. (Arbeiterbewegung.) Die Gold- und Silberarbeiter nahmen in einer gestern abgehaltenen Versammlung Stellung zur Gründung einer Zahlstelle ihres Centralverbandes, beschlossen aber, zunächst die jetzige Organisationsform, das Vertrauensmännersystem, beizubehalten. Weiter wurde die Unterstützung des Arbeitervereins empfohlen und die Einrichtung eines Gravircurses in Anregung gebracht.

—* In der Torgauer Straße in Sellerhausen wurde gestern ein 75jähriger Arbeiter von einem unbekannten Radfahrer umgerissen und verletzt. Der Radfahrer ist davongefahren.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Montag wird im Neuen Theater Gerhart Hauptmann's Komödie „Der Biberpelz" wiederholt. Die Rolle des „Amtsvorstehers Wehrhahn" spielt erstmalig Herr Körner. — Im Alten Theater wird heute das Lustspiel „Ein Glas Wasser" gegeben. — Morgen, Dienstag, geht im Neuen Theater die Oper „A Basso Porto" in Scene, welcher das Ballet „Electra" folgt. — Im Alten Theater findet morgen eine Aufführung des Lustspiels „Im weißen Rößl" statt.

§ **Krystall-Palast-Variété.** „Letzte Woche" lautet die Parole des derzeitigen ausgezeichneten Künstler-Ensembles, da mit Schluß dieses Monats wieder ein Wechsel des Spielplans eintritt. Es versäume daher Niemand, die nur noch wenigen Vorstellungen zu besuchen.

§ Die Vorstellungen in dem Variété Battenberg tragen den Stempel der Promptheit und sorgfältigen Vorbereitung aller Einzelheiten, wodurch wesentlich das gute Gelingen der Aufführungen unterstützt wird. Der Clown Wisso mit seinem singenden und sprechenden Pony Panisch erregt große Heiterkeit. Die Florenz-Truppe, vorzügliche Akrobaten in Balletttricots, arbeiten mit erstaunlicher Sicherheit und bringen manchen neuen beachtenswerthen Tric. Die Flammentänzerin Miß Fuller, die größte Effectnummer der Neuzeit, steht einzig da. — Im Kaisersaal gelangen heute „Die zärtlichen Verwandten", Lustspiel von R. Benedix, zur Aufführung.

§ In den **Drei Linden** in Lindenau findet heute, sowie täglich großes Concert von Oskar Junghähnel's humoristischen Sängern mit täglich abwechselndem, neuem Programm statt. Ganz neu kommt unter Anderem zum Vortrag das Gesammtspiel „Der August kommt".

§ Heute findet in den Friedrichshallen in Connewitz das letzte Montags-Concert in dieser Saison statt. Dasselbe wird von der Capelle des 179. Regiments ausgeführt und hat Herr Kapellmeister anläßlich des erwähnten Umstandes ein ganz besonders interessantes Programm aufgestellt. Die bekannten guten Leistungen der Capelle verbürgen einen schönen musikalischen Genuß.

* **Borna**, 24. September. Vom Bezirksausschuß wurde der „Sachsen-Stiftung" eine einmalige Zuwendung von 100 ℳ bewilligt. — Die diesjährige, im hiesigen Schützenhause abgehaltene Ephoral-Conferenz war von 65 Geistlichen besucht; neben dem Vertreter des Landesconsistoriums Oberconsistorialrath Dr. Kohlschütter waren auch Amtshauptmann Dr. Fraustadt, Bezirksschulinspector Dr. Putzger, Bürgermeister Löscher und Regierungsassessor Dr. Mehnert erschienen. Superintendent Spranger hielt eine gewissenschärfende Ansprache über 1. Kor. 4, 2, in der er die Treue als den Brennpunct aller christlichen Tugenden darstellte. In einer Zeit großer Gottesleugnung, einer Zeit der Kritik und Zweifel am Feststehen

— **Chemnitz**, 24. September. Mit Schluß des Sommerhalbjahres schied Herr Konrad Ludwig Schmidt nach 39jähriger Berufsarbeit aus dem Amte, nachdem er 36 Jahre ausschließlich an der höheren Knabenschule thätig gewesen ist. — Am Freitag Abend versuchte ein hier wohnhafter Gelatwaarenhändler am Bahnübergange an der Dresdnerstraße mit seinem einspännigen Planwagen, auf welchem er in der Schoßkelle saß, ungeachtet des fortgesetzten Läutens und Zurufens der Uebergangswärter, und obgleich ihn ein Schutzmann aufzuhalten suchte, noch kurz vor dem von Reichenbach kommenden Schnellzug über die Geleise zu fahren. Der Versuch gelang ihm aber nicht ganz, denn sein Wagen wurde noch von den Puffern der Locomotive erfaßt und etwa 2 m weit mit fortgeschoben. Durch den Anprall wurde der unbesonnene Mann, der angetrunken gewesen sein soll, aus dem Wagen auf die Straße geschleudert und eine kurze Strecke geschleift, wodurch er leichte Verletzungen an beiden Knieen erlitt. Das Pferd blieb unverletzt, und auch der Wagen erlitt nur leichte Beschädigung. Nur der Maschinenführer, welcher die Gefahr erkannt, und den Zug unter Anwendung der Luftbremse noch rechtzeitig zum Stehen gebracht hatte, war es zu danken, daß ein größerer Unfall vermieden wurde.

* **Zwickau**, 25. September. Im Vororte Planitz brannten gestern früh das Georgi'sche Bauerngut und kurz vorher ein Getreidefeim nieder. — Ein etwa 60jähriger unbekannter Mann ist in einem Teiche im Nachbarorte Mosel ertrunken aufgefunden worden. Vermuthlich liegt Selbstmord vor. — Die elektrische Feuermeldung, durch welche das Sturmsignal bei Bränden künftig vermieden werden soll, wird demnächst zur Ausführung kommen.

— **Stangengrün**, 23. September. Als gestern Nachmittag der vorigen Montag verstorbene Gutsbesitzer Lenk hier beerdigt werden sollte, wurde von Amtswegen die Beerdigung desselben sistirt, weil ein Verwandter des Verstorbenen Anzeige erstattet hatte, daß letzterer keines natürlichen Todes gestorben sei. Die heute hier stattgefundene Section des Leichnams hat den ausgesprochenen Verdacht nicht bestätigt.

— **Freiberg**, 24. September. Der von dem ehemaligen Bergakademiker Ed. Stubbick, zur Zeit in Zürich, eingelegte Rekurs gegen seine vom Akademischen Senat der königlichen Bergakademie ausgesprochene Wegweisung ist vom Ministerium zurückgewiesen worden. — Gestern Abend entstand in der Scheune des Wirthschaftsbesitzers Gustav Adolph Werner im benachbarten Zug Feuer. Das Gebäude war mit Erntevorräthen u. s. w. gefüllt und fiel dem Elemente in kurzer Zeit vollständig zum Opfer.

— **Aue**, 24. September. Geheimer Schulrath Kockel aus Dresden, der Decernent für das sächsische Volksschulwesen im Cultusministerium, wohnte gestern der hier unter Vorsitz des königl. Bezirksschulinspectors Dr. Hanns stattgefundenen Hauptconferenz der Directoren und Lehrer des Schulaufsichtsbezirkes Schwarzenberg bei.

* **Bautzen**, 24. September. Das Preisrichtercollegium für unseren Theaterumbau soll bestehen aus den Herren Geh. Rath Prof. Dr. Schilling in Dresden, Baurath Prof. Knothe-Seeck in Zittau, Bürgermeister Dr. Kaubler, Fabrikbesitzer und stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Max Reinhardt und Stadtbaudirector Baumgürtel in Bautzen; die Frist zur Einreichung von Preisbewerbungen ist bis zum 1. März 1899 verlängert worden. — Herr Commerzienrath Heinrich Reinhardt hat eine Stiftung von 1000 ℳ gemacht, deren Zinsen am Geburtstage des Königs für die Insassen des Männer- und Frauenhospitals zu einer Erfrischung und Stärkung Verwendung finden sollen.

— **Bernstadt**, 24. September. In der Nacht zum Freitag gegen ½12 Uhr war in dem unbewohnten Gartengrundstück des Gutsbesitzers Karl Fünfstück zu Ober-Kiesdorf Feuer ausgebrochen, welches auch die zwei dazu gehörigen Gebäude vollständig vernichtete.

— **Zittau**, 24. September. Nachdem bereits am Donnerstag Abend im „Hotel zum Engel" im Kreise der hiesigen Lehrer eine Abschiedsfeier zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Herrn Directors Jacob stattgefunden hatte, erfolgte gestern im Beisein von Vertretern der Schul- und Stadtbehörde die formelle und feierliche Amtsentlassung des Genannten. Herr Director Jacob begann 1851 in Pulsnitz seine Lehrerlaufbahn, kam 1854 nach Zittau, und bekleidete seit 1. October 1888 das Amt eines Directors an der hiesigen 2. Bürgerschule.

— **Lommatzsch**, 24. September. Die hiesigen Stadtverordneten beschlossen in letzter Sitzung die Errichtung einer in städtische Regie zu übernehmenden Gasanstalt, deren Kosten auf 75 000 ℳ veranschlagt worden sind.

— **Potschappel**, 24. September. Gegen drei socialdemokratische Stimmen beschloß der Gemeinderath die Umsatzsteuer. Die Steuer soll 2 Procent betragen und bei einem Umsatze von 50 000 ℳ beginnen.

— **Dresden**, 24. September. Ihre Majestät die Königin hat sich, wie bereits gemeldet, heute Vormittag 7 Uhr 41 Min. nach Potsdam begeben, um die Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern zu besuchen. Ihre Majestät traf 12 Uhr 55 Min. in Potsdam ein. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfange Prinz Anton von Hohenzollern und die Gräfin von Flandern anwesend. — In der katholischen Hofkirche zu Dresden befindet sich bekanntlich die Gruft für die irdischen Hüllen der Mitglieder des königlichen Hauses. Zuletzt ward daselbst der Sarg mit der Hülle der kurz nach der Geburt wieder verstorbenen Tochter des Prinzen und der Prinzessin Friedrich August niedergesetzt. Diese Gruft, die sich nach dem Theaterplatz hin erstreckt, ist nun voll besetzt, so daß man jetzt neue Ausschachtungen in der Kirche nach der der Schloßseite zu gelegenen Seite vornimmt, um eine neue Gruft zu gewinnen. — Bei dem Festbankett, welches sich an das zur Feier des 350jährigen Jubiläums der königl. musikalischen Capelle stattgefundene Festconcert im Belvedere der Brühl'schen Terrasse anschloß, machte der Generalintendant Graf Seebach die Mittheilung, daß der König anläßlich des Jubiläums eine Medaille stiftete, welche allen Mitgliedern der königl. Capelle als Dankes- und Erinnerungszeichen gewidmet werde. Im Weiteren sprach dann Namens der Stadt Dresden Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, um nach ausdrucksvoller Würdigung der Bedeutung des Jubiläums der Festversammlung zur Kenntniß zu geben, daß dem Generalmusikdirector v. Schuch die goldene Medaille der Stadt Dresden verliehen worden sei. — Das Directorium des Vereins zum Frauenschutze veranstaltete gestern Mittag zu Ehren des scheidenden Schuldirectors seiner höheren Töchterschule, Herrn cand. rev. min. Mehlhose, der nach 35jähriger Thätigkeit in den Ruhestand trat, eine Abschiedsfeier, deren zahlreicher Besuch die große Liebe bekundete, deren sich der scheidende Director erfreute. — In der Johannstadt sprang gestern Abend ein Dienstmädchen in einem Schwermuthsanfall aus dem Treppenfenster der dritten Etage in den Hof hinab und starb alsbald darauf an den erhaltenen schweren inneren Verletzungen.

— Unter König Alberts Regierung nahm Sachsen an Einwohnern über 1½ Millionen zu. Die ortsangesessene Bevölkerung hatte bei dem Regierungsantritt des Königs 2,556,244 Einwohner. Nach der letzten Volkszählung war die Bevölkerungsziffer Sachsens auf 3,783,014 angewachsen.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: 1) die zweite ständige Lehrerstelle in Gahlenz bei Oederan. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen beträgt bei freier Wohnung im Schulhause 1000 ℳ Fixum, 42 ℳ für Unterricht in der Fortbildungsschule und 200 ℳ persönliche Zulage (einschließlich einer Vergütung für Vertretung des Kirchschullehrers in Behinderungsfällen); 2) die Lehrerstelle in Schönerstadt bei Oederan. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen beträgt bei freier Wohnung im neuen Schulhause 1200 ℳ Fixum, 100 ℳ persönliche Zulage bis zum Eintritt der Alterszulage, 58 ℳ Accidenzien für kirchendienstliche Verrichtungen, 72 ℳ Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule, 52 ℳ für das Läuten der Schulglocke und 100 ℳ für Heizung und Beleuchtung der Schulstube. Bewerbungsgesuche sind bis 12. October an den k. Bezirksschulinspector Schulrath Dachselt in Chemnitz einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle in Krögis. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 1200 ℳ Stellengrundgehalt, 100 ℳ persönliche Zulage, 36 ℳ Honorar für Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung. Meldungen sind mit sämmtlichen Zeugnissen bis zum 12. October an den k. Bezirksschulinspector Schulrath Wangemann in Cölln-Elbe einzureichen. — Zu besetzen: Anfang November dieses Jahres zwei ständige Lehrerstellen an der 7classigen Bürgerschule (mittlere Volksschule) in Lunzenau. Einkommen z. Zt. 1300 ℳ, von Beginn 1899 ab 1500 ℳ Anfangsgehalt einschl. Wohnungsgeld und Steigerung nach einer neuen Staffel, die aufzustellen man im Begriff steht. Bewerbungen mit allen Zeugnissen und Uebersichts-Formular werden erbeten bis zum 3. October dieses Jahres an den Stadtrath zu Lunzenau.

Sport.

Rennen zu Leipzig am 25. September.
(Vorläufiger Bericht.)

I. Tribünen-Rennen. Graditzer Gestütpreis 3000 ℳ. Dist. 1000 m. Hrn. Dr. Lemke's br. H. „Doppeladler" 1., Hrn. J. Müller's F.-St. „Kokesch" 2., Hrn. B. Naumann's F.-St. „Posaune" †, Graf C. Reventlow's F.-St. „Florida" †. Tot. 70 : 10. Platz 52, 70, 30, 26 : 20. Elf Pferde liefen.

II. Palmetto-Handicap. Graditzer Gestütpreis 3000 Mark. Dist. 2000 m. Hrn. M. v. Lutz' F.-St. „Saint Jacques" 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. W. „Vogelsänger" 2., Frhrn. v. Eickstedt-Krugsdorf's F.-W. „Feuerstein" 3. Tot. 143 : 10. Platz 112, 36 : 20. Sechs Pferde liefen.

III. Großer Preis von Leipzig. 16 600 ℳ. Dist. 2400 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. St. „Vergeßchen" 1., Frhrn. v. Harrigens's br. St. „Gentrud I." 2., Hrn. J. Müller's br. H. „Hamptondale" 3., Hrn. v. May's br. H. „Aristokrat" 4. Tot. 22 : 10. Platz 28, 52 : 20. Fünf Pferde liefen.

IV. Johannapark-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Dist. 3000 m. Major v. Heyden-Linden's dbr. H. „Halbling er" 1., Graf G. Potocki's br. St. „Madame Paquin" 2., Hrn. Sumber's br. St. „Hansa" 3. Tot. 23 : 10. Platz 30, 46 : 20. Fünf Pferde im Rennen.

V. Verkaufs-Rennen. Preis 1200 ℳ. Dist. 1200 m. Hrn. J. Jaeger's br. St. „Ottilie" 1., Hrn. W. Simon's F.-St. „Seaweaway" 2., Hrn. F. Krebs' br. St. „Lotte" 3. Tot. 84 : 10. Platz 32, 32, 34 : 20. Acht Pferde liefen.

VI. Troß-Handicap. Preis 1500 ℳ. Dist. 1200 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Heckenrose" 1., Hrn. H. Mancke's br. St. „Lady Superior" 2., Mr. G. Johnson's br. St. „Primrose" 3. Tot. 38 : 10. Platz 34, 66, 46 : 20. Elf Pferde liefen.

VII. Großes Leipziger Jagd-Rennen. Preis 6000 ℳ. Dist. 5000 m. Capt. Robert's F.-St. „Kilnew" 1., Lin. Frhrn. v. Richthofen's F.-St. „Albert Edward" 2., Hrn. H. Wencke's br. W. „Julianstown" 3. Neun Pferde im Rennen. Wegen Umreitens einer Flagge wurde gegen den Sieger Protest eingelegt.

Rennen zu Pest am 25. September. (Telegramm.)

Gödöllöer Preis von 3000 Kronen. Dist. 1600 m. „Hätzlas" 1., „Ignacz" 2., „Gobée" 3. Tot. 10 : 5. Platz 30, 33 : 25. 4 Pferde liefen.

Hürdenrennen der Dreijährigen. Preis 3000 Kr. Dist. 2400 m. „Franczia Mulato" 1., „Turi-Tari" 2., „Amo" 3. Tot. 37 : 5. Platz 44, 33, 34 : 25. 7 Pferde liefen.

Staatspreis von 4000 Kronen. Dist. 2600 m. „Rose of Kildare" 1., „Tripotense" 2., „Ordur" 3. Tot. 13 : 5. Drei Pferde liefen.

Bücherbesprechungen.

Dolomitenführer von Dr. Victor Wolf von Glanvell. Wien, Verlag und Druck von Carl Gerold's Sohn 1898. Das Zauberland der Dolomiten, der wunderbaren Berge und Thäler Südtirols, die mit Vorliebe auch von sächsischen Touristen und Alpinisten besucht werden, hat in dem Verfasser einen Schilderer und Wegweiser von größter Sachkenntniß, Gewissenhaftigkeit und vor Allem von seltenem praktischen Blicke gefunden. Bestimmt ist sein gründliches, übersichtliches und in jeder Beziehung zuverlässiges Buch für Touristen aller Art, mögen sie nun im bequemen Landauer durch die Thäler fahren, gemüthlich über Jöcher bummeln oder mit Eispickel und Gletscherschuh zu den schroffen Zinnen hinanklimmen. Im Feld war es das Bestreben des Verfassers, durch möglichst genaue Routenangaben Führerlosen und solchen, die mit einem fremden Führer kommen, zu helfen. Ein sehr reichhaltiges Namensregister ermöglicht rasche Orientirung, was bei der Unmasse der in Betracht kommenden interessanten Puncte dankbar zu begrüßen ist. Die dem Buche beigegebene Uebersichtskarte der Dolomiten ist im Maßstabe von 1 : 300 000 gehalten (1 cm = 3 km = 4000 Schritte) und zeichnet sich durch scharfe, Thal und Berg deutlich hervorhebende Ausführung aus. Die Ausstattung des Führers ist solid und dauerhaft. —p

Verantwortlicher Redacteur **Dr. Herm. Küchling** in Leipzig.